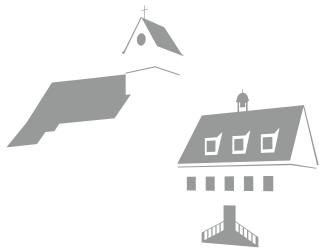


Mein DEIZISAU im Blick



Freitag, 30. Januar 2026

Ausgabe Nr. 5



Besuchen Sie uns unter www.deizisau.de und www.meindeizisau.de
Diese Ausgabe erscheint auch online auf NUSSBAUM.de



Rathaus geschlossen



Neubesetzung
des Gemeinderats



Bericht aus dem Gemeindefrat vom 20.01.2026



Haushaltsreden
der Fraktionen



SAMSTAG, 07.02.2026

**20.00 UHR FASNETS-OPENING
GEMEINDEHALLE DEIZISAU**

EINLASS AB 18 JAHREN

SONNTAG, 08.02.2026

**12.00 UHR NARRENTREIBEN
MIT BEWIRKTUNG AM MARKTPLATZ**

14.00 UHR UMZUG

DONNERSTAG, 12.02.2026

**18.00 UHR RATHAUSSTURM
MARKTPLATZ**



Rückblick: Mein.Deizisau.digital – verbunden auch im Alter



Mit der Veranstaltungsreihe „**Mein. Deizisau.digital – verbunden auch im Alter**“ bieten die Gemeinde Deizisau und die Zehntscheuer Deizisau älteren und interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine niedrigschwellige Anlaufstelle rund um die digitale Welt. Ziel der Reihe ist es, Berührungsängste abzubauen, Grundlagen zu vermitteln und vor allem Raum für Fragen aller Art zum Internet, Smartphone und digitalen Anwendungen zu schaffen.

In der vergangenen Woche stand das Thema **Online-Banking** im Mittelpunkt. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch Herrn Bühler von der **Volksbank Plochingen** sowie Herrn Wittkamp von der **Kreissparkasse Deizisau**, die den Teilnehmenden

verständlich erklärten, welche Möglichkeiten das Online-Banking bietet, welche Vorteile es mit sich bringt und worauf besonders in Bezug auf Sicherheit zu achten ist. Das große Interesse zeigte sich auch an der hohen Beteiligung: Über 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren und individuelle Fragen zu stellen.

Das nächste Treffen „Mein.Deizisau.digital“ – diesmal zum Thema **E-ID – Ihr Ausweis fürs Internet** findet am 26. Februar um 16:00 Uhr in der Zehntscheuer statt.

Ergänzend zur Reihe „Mein.Deizisau.digital“ möchte die Gemeinde Deizisau auch auf das **Kooperationsangebot mit der Volkshochschule** hinweisen: die **Smart-Surfer-Kurse**. Der Kurs „**Smart Surfer – Fit im digitalen Alltag**“ richtet sich speziell an die ältere Generation. Mithilfe einer Smart-Surfer-Lernhilfe werden in insgesamt **11 Modulen** hilfreiche Informationen zu den vielfältigen Möglichkeiten

des Internets sowie praktische Tipps für eine sichere und souveräne Nutzung vermittelt. Jedes Modul ist in sich abgeschlossen und kann unabhängig besucht werden. Da die Inhalte jedoch aufeinander aufbauen, wird empfohlen, die Module in der vorgesehenen Reihenfolge zu belegen.

VHS

Aktuell werden folgende Module angeboten, jeweils **dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr in der Zehntscheuer Deizisau**:

- **03.02.2026:** Wie man das Internet nutzt
- **24.02.2026:** Unterhaltungsmöglichkeiten im Internet
- **03.03.2026:** Wie man Risiken im Netz vermeidet



Die Kurse finden in der **Zehntscheuer Deizisau** statt. Die Teilnahmegebühr beträgt **30 Euro pro Kurs**, mit **Kombi-card 24 Euro**. Eine Anmeldung zu den Smart-Surfer-Kursen ist über die **Webseite der Volkshochschule** möglich.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Januar

Freitag, 30. Januar 2026 Freiwillige Feuerwehr Deizisau Hauptversammlung Feuerwehrmagazin

Februar

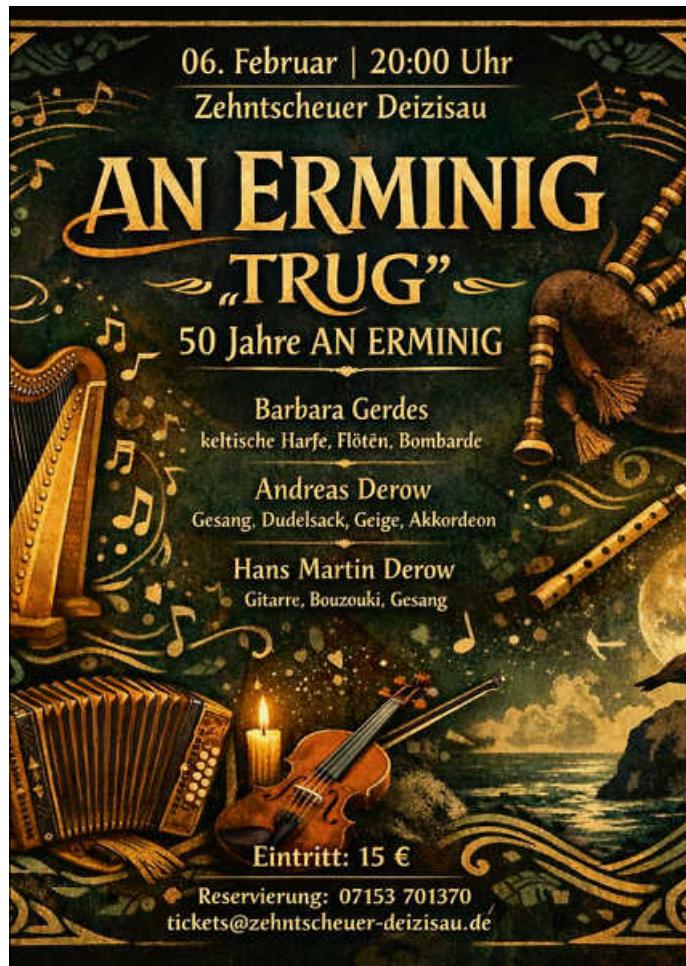
Dienstag, 3. Februar 2026 Evang. Kirchengemeinde Ökumenischer Seniorennachmittag Evang. Gemeindehaus

Mittwoch, 4. Februar 2026 Obst- und Gartenbauverein Deizisau Hauptversammlung Zehntscheuer

Samstag, 7. Februar 2026 Narrenzunft Deizisau Fasnet Opening Gemeindehalle

Sonntag, 8. Februar 2026 Narrenzunft Deizisau Großer Narrenumzug Ortsbereich

Sonntag, 8. Februar 2026 Motorradclub Deizisau Umzugs-Open Magazin



OFFENER KREATIVABEND

10. FEBRUAR 2026
19.30 - 22.00 UHR

ZEHNTSCHEUER
DEIZISAU

Die Zehntscheuer ist eine Einrichtung des KFV Freizeitverein und der Gemeinde Deizisau.

**Makramé
Schlüsselanhänger
mit einfachen Knoten**

Unkostenbeitrag 10 €

ANMELDUNG UNTER
HANDGEMACHTEHERLICHKEIT@GMAIL.COM

ONLINE-ANMELDUNG

ZUR KINDERBETREUUNG IN DEIZISAU

Ab sofort sind die Anmeldungen für die Kindertageseinrichtungen und die Schulkindbetreuung für das Kindergarten- und Schuljahr 2026/2027 online möglich. Wir freuen uns, wenn Sie dieses Angebot nutzen.

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Bitte achten Sie unbedingt darauf, Ihr Kind nur ein Mal anzumelden, entweder online oder schriftlich. **Anmeldeschluss: 28.02.2026**

Für eine schriftliche Anmeldung finden Sie die entsprechenden Formulare auch auf unserer Website zum Download, oder erhalten Sie diese vor Ort im Rathaus.

Link zur direkten Anmeldung
Webseite: nhkita.deizisau.de
Webseite: www.deizisau.de/kindergaerten

Amtliche Bekanntmachungen



Kontakt

Gemeindeverwaltung

Bürgermeisteramt Deizisau
Am Marktplatz 1, 73779 Deizisau
Telefon: 07153 / 7013-0
Telefax: 07153 / 7013-40
E-Mail: post@deizisau.de
Internet: www.deizisau.de

Öffnungszeiten

Mo., Di., Do., Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

**Rathaus am
Dienstagnachmittag,
17. Februar 2026,
geschlossen**

Am Dienstag, 17. Februar 2026, ist das Rathaus aus betrieblichen Gründen am Nachmittag geschlossen.

Am Dienstagvormittag sowie an den übrigen Tagen ist die Gemeindeverwaltung zu den gewohnten Zeiten sowie nach vorheriger Terminvereinbarung erreichbar.

DIGITALES RATHAUS

24/7 ERREICHBAR

Hier finden Sie digitale Anträge und Formulare

www.deizisau.de/digitales+rathaus

BEKANNTMACHUNG

über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Landtag am 08.03.2026

1. Das Wählerverzeichnis für die Landtagswahl der Gemeinde Deizisau wird in der Zeit vom 16.02.2026 bis 20.02.2026 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Bürgermeisteramt der Gemeinde Deizisau, Am Marktplatz 1, 73779 Deizisau, Erdgeschoss, Raum 0.21 (barrierefrei) und Raum 0.25 (barrierefrei) für Wahlberechtigte zur Einsicht bereitgehalten. Wahlberechtigte können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen können Wahlberechtigte nur überprüfen, wenn Tatsachen glaubhaft gemacht werden, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre nach dem Bundesmeldegesetz eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt; die Einsicht ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Einsichtsfrist vom 20. bis 16. Tag vor der Wahl, spätestens am 20.02.2026 bis 12 Uhr beim Bürgermeisteramt der Gemeinde Deizisau, Am Marktplatz 1, 73779 Deizisau, Erdgeschoss, Raum 0.21 (barrierefrei), Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.
3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens am 15.02.2026 (21. Tag vor der Wahl) eine Wahlbenachrichtigung samt Vordruck für einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 8 Kirchheim durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen. Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Er kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.
5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 eine in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person;

5.2 eine nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person, wenn

5.2.1 sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 11 Absatz 2 Satz 3 der Landeswahlordnung (bis zum 15.02.2026) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Absatz 4 Satz 1 oder 3 des Landtagswahlgesetzes versäumt hat,

5.2.2 ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 11 Absatz 2 Satz 3 der Landeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 21 Absatz 4 Satz 1 oder 3 des Landtagswahlgesetzes entstanden ist,

5.2.3 ihr Wahlrecht im Einspruchs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses dem Bürgermeister bekannt geworden ist.

Der Wahlschein kann bis zum 06.03.2026, 15.00 Uhr im Bürgermeisteramt der Gemeinde Deizisau, Am Marktplatz 1, 73779 Deizisau, Erdgeschoss, Raum 0.21 (barrierefrei), schriftlich, elektronisch (zum Beispiel durch Telefax, E-Mail) oder mündlich (nicht aber telefonisch) beantragt werden.

Wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung oder aufgrund der Anordnung einer Absonderung nach dem Infektionsschutzgesetz der Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

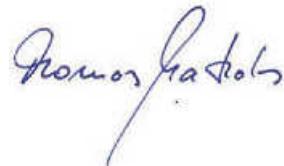
Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist oder er ihn verloren hat, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2.1 bis 5.2.3 angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

6. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.
7. Mit dem Wahlschein erhält die wahlberechtigte Person
 - 7.1 einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
 - 7.2 einen amtlichen weißen Stimmzettelumschlag für die Briefwahl und
 - 7.3 einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag, auf dem die vollständige Anschrift, wohin der Wahlbrief zu übersenden ist, sowie die Bezeichnung der Dienststelle der Gemeinde, die den Wahlschein ausgestellt hat (Ausgabestelle), und die Wahlscheinnummer oder der Wahlbezirk angegeben sind.
8. Wahlschein und Briefwahlunterlagen können auch durch den Wahlberechtigten persönlich abgeholt werden. An eine andere Person können diese Unterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.
9. Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

Deizisau, 30.01.2026

Die Gemeindebehörde



Thomas Matrohs, Bürgermeister

Informationen zur Landtagswahl am 08. März 2026

Wählerverzeichnis

Wählen kann, wer in das Wählerverzeichnis der jeweiligen Kommune eingetragen ist. In das Wählerverzeichnis der Gemeinde Deizisau werden Sie automatisch eingetragen, wenn Sie wahlberechtigt sind und zum **Stichtag am 08. Dezember 2025 mit Ihrem Hauptwohnsitz in Deizisau gemeldet waren**.

Bis zum 25. Januar 2026 werden von Amts wegen alle am Wahltag Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis eingetragen. Falls Sie nach dem **25. Januar 2026** und vor dem **15. Februar 2026** Ihren Hauptwohnsitz nach Deizisau verlegen und wahlberechtigt sind, werden Sie **nur auf Antrag** in das Wählerverzeichnis der Gemeinde Deizisau aufgenommen. Sie werden

dann aus dem Wählerverzeichnis Ihrer Fortzugsgemeinde gestrichen. Falls Sie keinen Antrag auf Aufnahme ins Wählerverzeichnis stellen, bleiben Sie weiterhin in Ihrer Fortzugsgemeinde wahlberechtigt.

Wahlbenachrichtigung

Die in das Wählerverzeichnis der Gemeinde Deizisau eingetragenen Wahlberechtigten erhalten spätestens bis zum 15. Februar 2026 die Wahlbenachrichtigung. Diese enthält neben ihrer Wählernummer, Angaben zu ihrem Wahllokal und Informationen zur Teilnahme an der Briefwahl.

Briefwahl

Damit Sie per Briefwahl an der Wahl teilnehmen können, müssen Sie einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragen.

Wie können Sie einen Wahlschein/Briefwahlunterlagen beantragen?

- über das Internet unter folgendem Link: https://briefwahl.komm.one/intelliform/forms/komm.one/km-ewo/pool/wahlscheinantrag/bw-ost/wahlscheinantrag_neu/index?ags=08116014

Für die Online-Beantragung benötigen Sie Ihre Wahlbezirksnummer und Wählernummer. Diese Daten sind auf der Wahlbenachrichtigung vermerkt. Die Wahlbenachrichtigungen werden in der KW 6 (02.02. - 08.02.) verschickt. Ihnen steht es offen, sich die Unterlagen an Ihre Wohnanschrift oder an eine abweichende Versandanschrift senden zu lassen. Alternativ können Sie Ihren Wahlscheinantrag auch mit Ihrem Mo-

- bilgerät über den QR-Code auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung aufrufen.
- per E-Mail an wahlen@deizisau.de, per Fax an 07153 7013 40 oder postalisch an Gemeinde Deizisau, Am Marktplatz 1, 73779 Deizisau.

Für die Beantragung müssen Sie folgende Daten angeben: Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum, Wohnanschrift. Falls die Unterlagen an eine andere Adresse als an Ihre Wohnanschrift versandt werden sollen, geben Sie auch diese Adresse an.

Bis wann können Sie einen Wahlschein/Briefwahlunterlagen beantragen?

- Das Onlineformular zum Beantragen des Wahlscheins/der Briefwahlunterlagen ist nur bis **Donnerstag, 05.03.2026, 12 Uhr** verfügbar. Den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen können Sie spätestens bis zum Freitag vor der Wahl (**06.03.2026, 15 Uhr**), beantragen.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist oder er ihn verloren hat, kann bis zum Samstag von der Wahl, **07.03.2026, 12 Uhr**, ein neuer Wahlschein mit Briefwahlunterlagen erteilt werden. In bestimmten Ausnahmefällen ist eine Beantragung des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen noch bis zum Wahltag um 15 Uhr möglich, insbesondere, wenn der Wahlraum bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

- Bitte beachten Sie, dass bei einer sehr späten Antragsstellung ein rechtzeitiger Erhalt der Briefwahlunterlagen auf dem Postweg nicht mehr gewährleistet werden kann. In diesen Fällen ist es ratsam, die Unterlagen beim Bürgermeisteramt abzuholen oder abholen zu lassen.

Bis wann müssen die ausgefüllten Briefwahlunterlagen beim Bürgermeisteramt eingegangen sein?

- Bitte beachten Sie, dass die ausgefüllten Briefwahlunterlagen dem Bürgermeisteramt bis spätestens am **Wahltag (08.03.2026) bis 18 Uhr** vorliegen müssen. Die Wahlbriefe können bis **18 Uhr** am Wahltag beim Bürgermeisteramt abgegeben oder im Briefkasten des Rathauses der Gemeinde Deizisau, Am Marktplatz 1, 73779 Deizisau, eingeworfen werden. Später eingegangene Wahlbriefe werden bei der Auszählung nicht mehr berücksichtigt.
- Beachten Sie bitte die Postlaufzeiten und geben Sie Ihre Briefwahlunterlagen rechtzeitig zur Post.

Hilfen für Blinde und Sehbehinderte

Zur gleichberechtigten Teilnahme an der Landtagswahl bieten die Blinden- und Sehbehindertenverbände kostenlos die Zusendung von Stimmzettelschablonen an.

Die Stimmzettelschablone wird auf den Stimmzettel gelegt. Die Felder für das „Kreuzchen“ sind in der Schablone ausgespart. Auf der Schablone sind in großer tastbarer Schrift Erläuterungen angebracht. Zusammen mit der Schablone wird – ebenfalls kostenlos – eine Audio-CD ausgeliefert. Die CD kann mit handelsüblichen CD-Playern abgespielt werden. Auf dieser CD wird die Benutzung der Schablone erklärt. Außerdem wird der Inhalt des Stimmzettels vollständig aufgesprochen und auch darauf hingewiesen, falls eine entsprechende Lochung nicht mit einem Wahlvorschlag belegt ist.

Sind Sie selbst stark seheingeschränkt? Kennen Sie Personen, die sich für dieses Angebot interessieren? Dann fordern Sie die Schablone und eine Audio-CD mit der Aufsprache des Inhalts des amtlichen Stimmzettels kostenlos bei den Blinden- und Sehbehindertenverbänden an unter Telefon: 0761/36122.

Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Wochen hier im Amtsblatt oder unter www.deizisau.de/wahlen.

Aus dem Gemeinderat



Langjähriger Gemeinderat Gerhard Sohn aus dem Gemeinderat verabschiedet. Verpflichtung von Herrn Horst Hermann als Gemeinderat

In der letzten Gemeinderatssitzung am 20. Januar 2026 wurde Gemeinderat Gerhard Sohn aus dem Gemeinderat verabschiedet. Am 20. September 2011 rückte er als Nachfolger von Gemeinderätin Inge Taxis in den Gemeinderat nach. In den darauffolgenden Gemeinderatswahlen der Jahre 2014, 2019 und 2024 wurde er von der Bürgerschaft direkt ins Gremium gewählt.

Während seiner gesamten Gemeinderatstätigkeit war Herr Sohn ordentliches Mitglied im Verwaltungs- und Finanzausschuss sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Technik und Umwelt. Zudem war er ordentliches Mitglied und Stellvertreter in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Plochingen.



Gerhard Sohn bei der Verabschiedung als Gemeinderat mit Bürgermeister Thomas Matrohs

Foto: Gemeinde Deizisau

Bürgermeister Thomas Matrohs dankte Herrn Sohn im Namen der Gemeinde und des Gemeinderats für sein langjähriges kommunalpolitisches Engagement und seine Bereitschaft, Verantwortung auch in schwierigen Zeiten zu übernehmen und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.

Als Nachrücker für den ausscheidenden Gemeinderat Gerhard Sohn wurde Herr Horst Hermann als Gemeinderat verpflichtet. Herr Hermann kandidierte bei der Gemeinderatswahl im Jahr 2024 und war der Bewerber auf der Liste der LED, der nach dem erzielten Wahlergebnis die meisten Stimmen erhalten hatte, ohne direkt in den Gemeinderat gewählt worden zu sein.



Horst Hermann bei der Verpflichtung als Gemeinderat mit Bürgermeister Thomas Matrohs

Foto: Gemeinde Deizisau

Bürgermeister Thomas Matrohs gratulierte ihm zum Eintritt in den Gemeinderat und wünschte ihm für seine neue Aufgabe alles Gute und viel Freude an diesem wichtigen Ehrenamt in unserer Gemeinde.

NOTDIENSTE

Allgemeine Notrufnummern

Polizei - Notruf	110
Polizeiposten Plochingen	307-0
Feuer - Notruf	112
DLRG Wasserrettungsdienst	112
Stromausfall	
EnBW Regional AG	0800 / 3 62 94 77
Wasserrohrbruch	
SWE	0711 / 3 90 72 22
Unfall-Transport	
Notarztwagen	112
Krankentransport	19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Zentrale Anlaufstelle bei akuten Erkrankungen und medizinischen Notfällen:
Tel. 116 117

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Die Adresse und Telefonnummer des diensthabenden Augenarztes sind zu erfragen über die Zentrale Esslingen:
Tel. 116 117

Zahnarzt

Montag bis Donnerstag, 20:00 Uhr bis 6:00 Uhr des Folgetags
Freitag ab 20.00 Uhr bis Montag, 6.00 Uhr sowie an Feiertagen durchgehend
0761 - 120 120 00

HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst

Universitätsklinikum Tübingen –
HNO-Klinik
Tel. 116 117

Elfriede-Aulhorn-Straße 5,
Gebäude 600, Tübingen
Samstag, Sonntag und Feiertag von
8.00 bis 20.00 Uhr. Patienten können
ohne Voranmeldung in die Bereit-
schaftspraxis kommen.

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Kinder und Jugendliche für den Landkreis Esslingen

Zentrale Rufnummer: Tel.: 116 117

Bereitschaftspraxis im
Klinikum Esslingen:
Werktags von 19.00 bis 22.00 Uhr, sams-
tags, sonntags und an Feiertagen von
9.00 bis 21.00 Uhr betreiben die nieder-
gelassenen Kinder- und Jugendärzte die
Bereitschaftspraxis. Während der übri-
gen Zeiten sind die Ärzte und Ärztinnen
der Kinderklinik für die Patienten da.

Notdienste der Apotheken

Der Notdienst der jeweiligen Apothe-
ken beginnt morgens um 8.30 Uhr und
endet um 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Notdienstfinder: www.aponet.de

Festnetz 0800 0022833
Mobil 22833

Freitag, 30.01.2026

Löwen Apotheke Wendlingen
Albstr. 31, 73240 Wendlingen am Neckar
Tel.: 07024 - 73 63

Samstag, 31.01.2026

Hirsch-Apotheke Königen
Hirschstr. 3, 73257 Königen
Tel.: 07024 - 8 13 16

Sonntag, 01.02.2026

Rathaus-Apotheke Wendlingen
Uracher Str. 4
73240 Wendlingen am Neckar
Tel.: 07024 - 22 30

Montag, 02.02.2026

Florians Vital Apotheke
Alleenstr. 32
73730 Esslingen
Tel.: 0711 - 45 14 39 39

Dienstag, 03.02.2026

Apotheke Deizisau
Plochinger Str. 40
73779 Deizisau
Tel.: 07153 - 55 00 77

Mittwoch, 04.02.2026

Central-Apotheke Wernau
Kirchheimer Str. 98
73249 Wernau (Neckar)
Tel.: 07153 - 3 17 19

Donnerstag, 05.02.2026

Grüne Apotheke Wendlingen
Unterboihinger Str. 23
73240 Wendlingen am Neckar
Tel.: 07024 - 5 13 11

Notdienst SHK-Innung

Sanitär Heizung Klempner Esslingen für den Bereich des Altkreises Esslingen

Bereitschaftsdienst von 10:00
bis 18:00 Uhr

31.01.2026-01.02.2026

Wenzelburger Sanitär- und
Heiztechnik GmbH
Jacob-Brodbeck-Straße 56
70794 Filderstadt-Plattenhardt
0711-70709880

Friedrich-List-Str./Wilhelm-Busch-Weg
Parkplatz Sportanlage/Hintere Halde
Haldenweg/Ecke Kirchhalde

Warentauschtag

Gemeindehalle, Altbacher Straße

14. März 2026

Recyclinghof

Kirchstraße

Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

AUF EINEN BLICK

Abfuhrtermine aus dem Müllkalender

Montag, 02. Februar 2026
Papiertonne
Freitag, 06. Februar 2026
Biotonne

Problemmüllsammlung

Die aktuellen Termine und Sammel-
stellen finden Sie auf der Webseite des
AWB: www.awb-es.de

Grünschnitt

zwischen Körschfeld
und Wannenäcker

ganzjährig:

Samstag 10.00 – 14.00 Uhr

Oktober bis April:

Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr

Containerstandorte

werktags 8.00 – 20.00 Uhr

Glas / Altkleider

Plochinger Straße/Bauhof

Uhlandstraße/Gemeindehalle

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Deizisau

Verlag: Nussbaum Medien, Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot, www.nussbaum-medien.de

INFORMATIONEN

Fragen zur Zustellung: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, info@gsvertrieb.de,
www.gsvertrieb.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Thomas Matrohs, Am Marktplatz 1, 73779 Deizisau, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot

Fragen zum Abonnement: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-460, abo@nussbaum-medien.de, <https://abo.nussbaum-medien.de/>

Anzeigenvertrieb: Tel. 07033 525-0, kundenservice@nussbaum-medien.de, www.nussbaum-medien.de

Der Bericht aus dem Gemeinderat vom 20.01.2026

Alle öffentlichen Gemeinderatsvorlagen und -unterlagen, sowie die Sitzungstermine des Gemeinderats finden Sie unter <https://deizisau-sitzungsdienst.komm.one/bi/info.asp>.

Kurz und knapp:

- Eine Bürgerin sprach die Verkehrssituation an der Ecke Klingenstr./ Sirnauer Str. an.
- Der Haushaltsplan 2026 wurde vom Gemeinderat beschlossen.
- Der Gemeinderat stimmte dem Wirtschaftsplan 2026 zu.
- Das Gremium nahm Kenntnis vom Bericht der Stadtwerke Esslingen.
- Der Gemeinderat beschloss die neuen Platzvergabekriterien für die Kindertageseinrichtungen.
- Herr Gerhard Sohn wurde als Gemeinderat verabschiedet.
- Herr Horst Hermann rückte als Nachfolger in den Gemeinderat.
- Das Gremium bestellte Gemeinderat Hermann als ordentliches Mitglied in den Verwaltungs- und Finanzausschuss und als Stellvertreter in den Ausschuss für Technik und Umwelt.

Tagesordnung:

1. Bekanntgaben der Verwaltung

Aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung waren keine Beschlüsse bekannt zu geben.

2. Bürgerfragestunde

Eine Bürgerin sprach die aktuelle Verkehrssituation an der Kreuzung Klingenstraße/ Sirnauer Straße an. Viele Autos würden an dieser Stelle zu schnell fahren, was zu gefährlichen Situationen, insbesondere für Schülerrinnen und Schüler, führen würde. Sie bat darum, Möglichkeiten zu prüfen, wie die Verkehrsführung verbessert werden könnte.

Bürgermeister Thomas Matrohs sicherte zu, die Thematik bei der nächsten Verkehrsschau vom Landratsamt und von der Polizei begutachten zu lassen.

3. Haushaltssatzung mit Haushaltspan 2026

• Stellungnahmen der Fraktionen

• Verabschiedung

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist die Gemeinderatsvorlage 001/2026 im Ratsinformationssystem öffentlich einsehbar.

Die Fraktionen nahmen den Haushaltspan 2026 an. Die Haushaltsreden der Fraktionen stehen nach dem Sitzungsbericht.

4. Wirtschaftsplan 2026

• Verabschiedung

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist die Gemeinderatsvorlage 121/2025 im Ratsinformationssystem öffentlich einsehbar.

Der Gemeinderat verabschiedete den Wirtschaftsplan 2026, der einen geplanten Jahresverlust von 262.000 €, hauptsächlich bedingt durch den Betrieb des Freibads, aufweist.

5. Betriebsführung

Wasserversorgung + PV Gemeinschaftsaktion Deizisau

• Bericht Stadtwerke Esslingen

Herr Eckert von den Stadtwerken Esslingen berichtete dem Gremium über die Wasserversorgung in Deizisau im Jahr 2025. Er hob die Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen in der Wilhelmstraße und Bismarckstraße hervor sowie die Herausforderungen bei der Bearbeitung von Rohrbrüchen. Weiterhin wurden neue Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserversorgung und zur Optimierung der Instandhaltung vorgestellt. Zudem berichtete er über die PV-Gemeinschaftsaktion in Deizisau. Vier Anlagen der Gemeinde seien fertiggestellt, die fünfte Anlage stehe kurz vor der Realisierung. Bei den privaten Kunden seien drei Anlagen im vergangenen Jahr fertiggestellt worden, während die restlichen aufgrund von Dachsanierungen und Witterungsbedingungen noch ausstünden. Er räumte ein, dass es bei der Kommunikation mit den Interessenten zu Problemen gekommen sei, und erklärt, dass inzwischen personell aufgestockt wurde, um die Abläufe zu verbessern. Das Thema Mieterstrommodell sei nun als Produkt bei der SWE angesiedelt und werde aktiv angegangen.

6. Fortschreibung der Platzvergabekriterien für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Deizisau

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist die Gemeinderatsvorlage Nr. 117/2025 im Ratsinformationssystem öffentlich einsehbar.

Die pädagogische Gesamtleitung der Kindertageseinrichtungen, Frau Kürner, stellte dem Gremium die Platzvergabekriterien für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Deizisau dar. Aufgrund eines leichten Rückgangs der Anmeldezahlen im letzten Jahr, habe man entschieden, die Platzvergabekriterien zu überarbeiten. Vorrangig solle weiterhin allen in Deizisau wohnenden Kindern ein Betreuungsplatz angeboten werden. Neu sei jedoch, dass Familien mit einem Bezug zur Gemeinde durch Beschäftigung oder Gewerbe stärker berücksichtigt werden sollen. Bürgermeister Thomas Matrohs beton-

te, dass die neuen Regelungen darauf abzielen würden, einerseits flexibel auf freie Kapazitäten zu reagieren und andererseits den Vorrang für Deizisauer Kinder zu garantieren.

Der Gemeinderat stimmte den neuen Regelungen der Platzvergabekriterien für die Kindertageseinrichtungen zu.

7. Ausscheiden von Gemeinderat Gerhard Sohn aus dem Gemeinderat sowie Nachfolgeregelung

Bürgermeister Thomas Matrohs verabschiedete Herrn Sohn aus dem Gemeinderat. Er dankte Herrn Sohn im Namen des Gesamtgremiums und der Verwaltung für sein mehrjähriges kommunalpolitisches Engagement zum Wohle der Gemeinde Deizisau und ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie für die gute und angenehme Zusammenarbeit in seinen Gemeinderatsjahren und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute. Dem Dank und den guten Wünschen schloss sich Gemeinderätin Lena Kaufmann an. Anschließend bedankte sich Herr Sohn bei den Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen für die Zusammenarbeit während seiner Ratstätigkeit sowie bei der Bürgerschaft für das Vertrauen.

8. Nachrücken von Herrn Horst Hermann in den Gemeinderat

- **Feststellung, ob Hinderungsgründe gem. § 29 GemO vorliegen**
- **Verpflichtung von Herrn Horst Hermann als Gemeinderat**

Ersatzbewerber auf der Liste der LED für den ausscheidenden Gemeinderat Gerhard Sohn, ist Herr Horst Hermann. Der Gemeinderat stellte fest, dass bei Herrn Horst Hermann keine Hinderungsgründe zum Eintritt in den Gemeinderat vorliegen. Anschließend nahm Horst Hermann am Sitzungstisch Platz und wurde durch Bürgermeister Matrohs als Gemeinderat verpflichtet.

9. Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter für die verschiedenen Ausschüsse

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist die Gemeinderatsvorlage Nr. 004/2026 im Ratsinformationssystem öffentlich einsehbar

Durch das Ausscheiden von Gemeinderat Gerhard Sohn war es notwendig, eine Nachfolgeregelung in den beschließenden Ausschüssen des Gemeinderats zu treffen. Herr Horst Hermann wurde als Nachfolger von Herrn Gerhard Sohn als ordentliches Mitglied in den Verwaltungs- und Finanzausschuss und als Stellvertreter in den Ausschuss für Technik und Umwelt bestellt. Zudem übernimmt Horst Hermann als ordentliches Mitglied den

Sitz von Herrn Gerhard Sohn in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Plochingen.

10. Verschiedenes

Bürgermeister Thomas Matrohs informierte das Gremium darüber, dass die mit Hilfe eines KI-Tools erstellten Niederschriften zur letzten Sitzungsrounde zur Einsicht bereit liegen würden. Die Einsetzung von KI bei der Protokollerstellung würde mit einer erheblichen Zeiterparnis für die Verwaltung einhergehen. Bürgermeister Matrohs lud das Gremium ein, am 12. Februar beim Rathaussturm teilzunehmen.

Haushaltserden der Fraktionen

Die folgenden Reden wurden von den einzelnen Fraktionen zum Abdruck zur Verfügung gestellt.

Haushaltserde der CDU-Bürgerliste

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Matrohs, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, sehr geehrte Damen und Herren!



Oliver Krüger - Fraktionsvorsitzender CDU
Foto: Gemeinde Deizisau

„Unsere Geschichte geht nun über von einem goldenen Zeitalter zu einem solchen von Eisen und Rost.“ So beschreibt der römische Geschichtsschreiber Cassius Dio zu Beginn des 3. Jahrhunderts n. Chr. einen der größten Umbrüche der römischen Kaiserzeit und den Beginn einer langen Krise des römischen Reiches. Seuchen und Kriege hatten das Reich geschwächt, die Herrscher schnell gewechselt, das Militär war der entscheidende Machtfaktor und die Wirtschaft geriet in eine große Krise mit Inflation und Armut.

Wenn man die Reden dieser Zeit hört, könnte man denken, dass dieses Zitat auch für unsere Zeit Gültigkeit hat. Die Folgen einer globalen Pandemie waren

kaum abgeklungen, da brach im Osten Europas ein erbarmungsloser Krieg aus, der seit fast vier Jahren auch von Deutschland hohe Anstrengungen und Lasten fordert und mit hybrider Kriegsführung unser Land bereits erfasst hat. Die einstige Vorkämpfernation des freien Westens, die Vereinigten Staaten von Amerika, werden von einem erobierungslüsternen Imperialisten mit dem Verhalten eines trotzköpfigen Kindes regiert, der sein Land in eine nepotistische Autokratie zu verwandeln sucht. In Deutschland und Europa gewinnen Bewegungen an Macht und Einfluss, die unserer freien Gesellschaft und Demokratie teils ablehnend, teils offen feindselig gegenüberstehen.

Und die Kommunen in Deutschland senden aufgrund ihrer finanziellen Situation Hilferufe nach Berlin an die Bundesregierung, die darbende Wirtschaft wartet auf dringende Reformen. Tatsächlich gehört Deutschland zu den Nationen Europas, in denen das Steuer- und Abgabenaufkommen mit zu den höchsten weltweit gehört, die Belastung von Durchschnittseinkommen in Deutschland gehört zur zweithöchsten in der gesamten OECD. Dass sich die kommunalen Finanzen, gerade auch wegen der schwächeren Wirtschaft, derart in einer Schieflage befinden, kann also nicht unbedingt allein an mangelnden Einnahmen des Staates liegen, sondern muss doch wohl offensichtlich auch Fehler im System haben. Es liegt ein klares Missverhältnis zwischen Leistungsgerechtigkeit und ausuferndem Sozialstaat, zwischen staatlicher und kommunaler Einnahmenverteilung und Lastentragung vor.

In guten Zeiten Politik zu gestalten, stellt keine große Herausforderung dar. Sich in schwierigen Zeiten Gestaltungsspielräume zu erschließen und diese gezielt zu nutzen, ist dagegen eine echte Herausforderung, die gute Überlegungen und intelligentes Planen erforderlich machen. Trotz aller Probleme: Zuversicht und Optimismus sowie energisches Handeln sind weiterhin angesagt.

Finanzielle Situation der Gemeinde Deizisau

Auch an Deizisau geht der allgemeine Trend natürlich nicht vorbei. Deizisau kann im zweiten Jahr in Folge keinen ausgeglichenen Haushalt mehr aufstellen. Die Gewerbesteuereinnahmen sind in den letzten zwei Jahren deutlich gesunken, bei weiterhin hohen Transferaufwendungen an übergeordnete Ebenen. Dies hat zur Folge, dass die Gemeinde sich erneut gezwungen sieht, auf ihre Rücklagen zurückzugreifen. Ordentlichen Erträgen von knapp 27 Millionen Euro stehen ordentliche

Aufwendungen von 28,5 Millionen Euro entgegen, ergibt somit ein Minus von 1,5 Millionen Euro. Mit Rückgriff auf unsere Rücklagen bleibt ein negatives Ergebnis von knapp 1,1 Millionen Euro übrig. Zum ersten Mal seit vielen Jahren wird Deizisau wieder gezwungen sein, Schulden aufzunehmen. Geplant sind derzeit 2,6 Millionen Euro neue Kreditaufnahme.

Dass sich an dieser angespannten Haushaltsslage in den kommenden Jahren grundlegend etwas ändern könnte, ist leider nicht abzusehen. Der Gemeinderat hat sich im vergangenen Jahr in zahlreichen Sitzungsrounden sehr intensiv über Einsparmaßnahmen und Verbesserung der Einnahmenseite Gedanken gemacht. Diese Pläne sind in den jetzigen Haushaltssplan und die mittelfristige Finanzplanung eingeflossen. Dennoch wird der Gemeinde keine andere Wahl bleiben, als die laufenden Ausgaben über Kreditaufnahme zu finanzieren.

Großprojekt Schulerweiterung, Baumaßnahmen

So sind die größten Investitionen, die wir in den kommenden Jahren tätigen werden, einer Pflichtaufgabe geschuldet, der Erweiterung unserer Grund- und Gemeinschaftsschule, um diese als Ganztagschule fit zu machen für die Zukunft. Hier sind für dieses Jahr 3 Millionen im Haushalt angesetzt, insgesamt für die kommenden Jahre bis 2029 15 Millionen Euro. Zwar erwarten wir hier Zuschüsse von bis zu 7 Millionen Euro, jedoch bleibt ein gewaltiger Betrag, den die Gemeinde selbst stemmen muss. Noch nie in seiner Geschichte hat Deizisau mehr in eine Baumaßnahme investiert als hier.

Wer sich aber die Pläne für das zukünftige Schulareal angeschaut hat, wird erkennen, wie sich der nördliche Bereich unserer Schule durch den Umbau und die Erweiterung einschließlich des Schulhofes qualitativ und quantitativ deutlich verbessern und unsere Schule nochmals auf ein höheres Niveau heben wird.

Zudem wird die Gemeinde Deizisau auch zukünftig pro Jahr einen Betrag in Höhe von 500.000 Euro in die Sanierung unserer Straßen investieren, da wir auch in Zeiten knapper Kassen den Erhalt unserer örtlichen Infrastruktur für wichtig erachten. Im Rahmen dieser geplanten Baumaßnahmen wird es auch zwangsläufig zu Beeinträchtigungen der Anwohner kommen. Wir bitten an dieser Stelle die Verwaltung, rechtzeitig die betroffenen Anwohner in Kenntnis zu setzen und soweit als möglich den Zugang zu den Grundstücken aufrechtzuerhalten.

Weitere größere Baumaßnahmen neben den vorgenannten wird sich die

Gemeinde jedoch vorerst nicht mehr leisten können. So muss bedauerlicherweise der eigentlich dringende Neubau eines Feuerwehrmagazins mangels Geldes vorläufig nach hinten geschoben werden. Kleinere Maßnahmen wie im Bereich des Friedhofs mit einem zusätzlichen Urnenfeld oder Sanierungsausgaben in der Kläranlage mit einem neuen Rechengebäude werden wohl aber auch in Zukunft notwendig sein.

Städtebauliche Entwicklung und Schaffung von Aufenthaltsqualität

Für unsere Fraktion der CDU-Bürgerliste Deizisau bleibt das Thema städtebauliche Entwicklung und Aufenthaltsqualität in unserer Kommune ein zentrales Thema und Anliegen. In den vergangenen Jahrzehnten ist es der Gemeinde gelungen, die Ortsmitte erheblich aufzuwerten und Aufenthaltsqualität zu schaffen. Das beginnt mit dem wunderschönen Ensemble im Kelterhof mit Zehntscheuer und Kelter, geht über den Marktplatz, der mit neuen Pflanzkübeln und Sitzbänken eine klare Aufwertung erfahren hat, über die Marktstraße und den Platz vor dem Alten Rathaus bis hinauf zum neuen Kirchvorplatz mit Freitreppe und Sitzstufen. Wer derzeit die Baustelle besichtigt, kann bereits erahnen, was für eine sehr schöne Platzanlage einschließlich Trinkbrunnen und Sitzgelegenheiten hier zukünftig entstehen wird. Ein Ort, der zum Verweilen einlädt. Die neue Bepflasterung und Auffahrt zum Pfarrhof sind sehr gelungen und tragen zu einer deutlichen Verschönerung des Stadtbildes bei. Dass sich hier erhebliche und durchaus ärgerliche Bauverzögerungen ergeben haben, soll an dieser Stelle nicht verschwiegen werden. Die neue Aufstiegsrampe wurde auf Hinweis von Bürgern und Gemeinderäten überarbeitet. Hier ist die Bauleitung aus unserer Sicht nicht optimal abgelaufen.

Nun gilt es, an diese Entwicklung anzuknüpfen und die weitere Ortskernsanierung IV im Bereich südlich und östlich des alten Rathauses in Angriff zu nehmen. Ein städtebaulicher Wettbewerb mit Ergebnis wurde hierzu bereits durchgeführt. Unsere Fraktion möchte dabei aber behutsam vorgehen, handelt es sich hier doch um den alten Ortskern von Deizisau. Alte Gebäude sind zu erhalten, wo dies möglich und sinnvoll erscheint, Neues sollte sich in das bestehende Ensemble harmonisch einfügen. Hier kann die Gemeinde durch kluge Planung, Beantragung von Zuschüssen und gegebenenfalls Generierung von Grundstückserlösen ohne übermäßigen Finanzaufwand eine Verbesserung des örtlichen Stadtbildes erreichen.

Schwerpunkt Bildungs- und Familienförderung

Die Gemeinde hat in der Vergangenheit gezeigt, dass ihr eine Unterstützung der Familien und eine gute Betreuung der Kinder wichtig sind. So gibt die Gemeinde für laufende Ausgaben in Schule und Kindergärten jährlich knapp 7 Millionen Euro an Kosten für Personal und Material aus. Ein ganz erheblicher Teil unserer Ausgaben fließt somit in den Erhalt und Betrieb unserer Bildungseinrichtungen.

Unsere Kindergärten befinden sich allesamt in einem hervorragend ausgestatteten Zustand. Allein die Personalgewinnung wird weiterhin ein Dauerthema bleiben, das uns auch immer wieder beschäftigen wird.

Gerade wegen der guten Betreuungssituation gilt Deizisau als attraktiver Wohnort für Familien, was andererseits natürlich die Kosten für Wohnen in unserer Gemeinde weiter verteuert und Wohnraum knapp werden lässt. **Schaffung von Wohnraum und bezahlbarem Wohnraum** ist und bleibt damit ein Dauerthema der Kommunalpolitik. Wir sehen daher die Notwendigkeit, das kleine Neubaugebiet „Lochäcker“ im Wert weiter zu forcieren, um einerseits Wohnraum zu schaffen und andererseits Einnahmen durch Grundstückserlöse zu generieren. Zugleich sind die Pläne für ein Gewerbe- und Mischgebiet östlich der Zeppelinstraße und oberhalb des Coca-Cola-Werks weiterzuverfolgen. Es gilt, hier weitere Gewerbeflächen für unsere Betriebe zu schaffen und ebenfalls weiteren Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Unterstützung des Ehrenamts

Dass die Gemeinde auch weiterhin das Ehrenamt unterstützen wird, steht außer Frage, stellt doch das aktive Angebot an Freizeitaktivitäten über das Ehrenamt, verbunden mit einer guten Infrastruktur, eine der großen Stärken Deizisaus dar. Dies liegt uns als Fraktion der CDU-Bürgerliste Deizisau auch für die Zukunft am Herzen. Für uns steht außer Frage, dass wir dieses Engagement auch weiterhin unterstützen und fördern möchten, so weit uns dies als Kommune möglich ist. Dies geht über die finanzielle Jugendförderung, finanzielle Unterstützung für außergewöhnliche Ausgaben und Anschaffungen bis hin zur mietfreien Nutzung öffentlicher Einrichtungen. Allerdings müssen wir uns in Zeiten knapper Kassen überlegen, wie z.B. beim Verbrauch von Strom, Wasser u.a. eine finanzielle Beteiligung der Vereine und Verbände aussehen kann. Ebenso muss die Belegung und Nutzung der gemeindeeigenen Räume und Plätze hinsichtlich möglicher Einsparpotenziale einer Prüfung unterzogen werden.

Wir danken an dieser Stelle den zahlreichen Personen, die sich an unterschiedlichster Stelle in Vereinen, Organisationen, Kirchen, politischen Gruppen oder in der Zehntscheuer für unsere Gemeinde engagieren und anderen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein breites und anspruchsvolles Angebot an Freizeitaktivitäten ermöglichen.

Hier wird auch in Zukunft ein regelmäßiger und offener Austausch zwischen Gemeinde und Vereinen der richtige Weg sein, um Förder- und Einsparmöglichkeiten in ein gutes Gleichgewicht zu bringen.

In Zeiten knapper Kassen sollten wir auch das Thema interkommunale Zusammenarbeit noch stärker in den Fokus nehmen. Wir haben hier einen Verwaltungsverband mit Plochingen und Altbach, der im Bereich des Bauwesens bereits sehr gut funktioniert. Inzwischen hat der Verband auch eine gemeinsame Klimabeauftragte beschäftigt. Es gilt in Zukunft abzuwagen, in welchen Bereichen noch Potenzial für Zusammenarbeit besteht, um Synergieeffekte auszunutzen und Kosten der Verwaltung zu reduzieren.

Für eine solche kommunale Zusammenarbeit ist ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis Voraussetzung. Da war es für unsere Fraktion, und nicht nur für uns, doch eher befreudlich, welche Kommentierung des Deizisauer Bürgermeisters in der Esslinger Zeitung zum demokratischen Wählervotum in der Nachbarkommune Altbach wir bei der Verabschiedung des abgewählten Amtsinhabers lesen mussten. Gewählt ist nun mal, wer die meisten Wählerstimmen auf sich vereinigt, und nicht automatisch, wer eine Verwaltungslaufbahn aufzuweisen hat. Ich zitiere § 46 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg: „Wählbar zum Bürgermeister sind Deutsche im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes und Unionsbürger, die vor der Zulassung der Bewerbungen in der Bundesrepublik Deutschland wohnen; die Bewerber müssen am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und müssen die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintreten.“

Ein Wahlergebnis hat sicherlich seine Gründe, die es zu respektieren gilt. Nur als Verwaltungsfachmann aufzutreten, reicht hierfür offensichtlich nicht aus. Umso dankbarer sind wir in Deizisau, mit Ihnen, Herrn Matrohs, einen Bürgermeister zu haben, der – wie die letzte Bürgermeisterwahl eindrucksvoll gezeigt hat – das große Vertrauen der Bürgerschaft genießt.

Abschließend möchte ich mich im Namen unserer Fraktion ganz herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die auch in schwierigen Zeiten sehr konstruktive und gute Zusammenarbeit bedanken. Gerade in diesen Zeiten kommt dem Gemeinderat eine noch größere Verantwortung für unser Gemeinwesen zu. Danken darf ich an dieser Stelle auch Herrn Bürgermeister Matrohs, allen Mitarbeitern der Verwaltung, im Rathaus und in den Außenstellen für ihre Arbeit für unsere Gemeinde. Ganz besonders danken möchte ich der Kämmerei, allen voran Frau Jud, für die Vorlage des nicht ganz einfachen Haushaltsplans in diesem Jahr.

Traditionell stellen wir zum Haushaltspolitik keine eigenen Anträge, da wir unsere Anregungen das ganze Jahr über in Sitzungen eingebracht haben und der Gemeinderat bereits im Vorfeld intensiv über Ausgaben und Einnahmen des diesjährigen Haushaltsplans beraten hat. Unsere Fraktion stimmt dem vorgelegten Haushalt zu.

Ich danke für die Aufmerksamkeit!

Haushaltrede der FWG

Sehr geehrter Herr Matrohs,
liebe Kolleginnen und Kollegen
des Gemeinderats,
sehr geehrte Damen und Herren
der Verwaltung,
liebe Gäste, sehr geehrte Vertreter
der Presse.



Dr. Gerhard Knospe - Fraktionsvorsitzender der FWG
Foto: Gemeinde Deizisau

Besonders begrüßen möchte ich Gemeinderatskollegen Gerhard Sohn, der heute an seinem letzten Tag als Gemeinderat noch die wichtigste Abstimmung des Jahres für den Gemeinderat mit vornimmt, nämlich die über den Gemeindehaushalt 2026.

In der Dezembersitzung 2025 hat BM Matrohs den Haushaltsentwurf für 2026 eingebracht, und wir waren alle sehr gespannt darauf. Ich selbst habe jetzt über 20 Jahre Haushaltsreden gehört und die letzten 6 Jahre diese selbst für die FWG gehalten und muss sagen: So neugierig wie dieses Mal war ich noch nie auf Ihre Rede. Und wir wurden nicht enttäuscht. Sie haben den Haushalt ganz klar unter ein Leitmotiv gestellt: **Klare Worte. Klare Entscheidungen. Klare Zukunft.** Für den aktuellen Zeitpunkt könnte man auch sagen: **Ohne Moos nix los.**

Letzteres beschreibt die aktuelle Situation. Das erste – Ihr Leitmotiv – deutet jedoch an, dass wir nicht stehenbleiben werden und auf Eingebungen von höherer Stelle warten. Wir werden uns aktiv mit dieser Situation auseinandersetzen. Wir werden reagieren und durch eine Vielzahl großer und kleiner Entscheidungen uns aus dieser Situation befreien, zukunftsgerichtet unsere Gemeinde weiterführen und entwickeln.

Das ist kein leichter und wird für alle sicher auch kein bequemer Weg werden. Die Welt ist mal wieder in Unruhe geraten, und zwar nicht wenig und ohne Aussicht auf Beruhigung. In den USA regiert ein irrlichternder Präsident, der Recht und Demokratie mit dem Recht des Stärkeren verwechselt und sich selbst als diesen versteht. Jegliche Ordnung, Partnerschaft, gar Freundschaft versteht er nur, solange es ihm passt, solange er das Sagen hat. Verträge sind ihm offensichtlich egal, Wahrheiten sowieso. So jemanden als Führer der westlichen Welt, Verteidiger der ältesten Demokratie und damit Vorreiter der Gerechtigkeit in der Welt anzusehen, ist nicht möglich. Er definiert seine eigene Monroe-Doktrin, d.h. nichts anderes als: Wo ich meinen Einfluss definiere, hat niemand anderes etwas zu suchen.

Das ermutigt auf der anderen Seite das erstarkte China, ebenso vorzugehen und seinen Einfluss in Asien und Afrika auszuweiten, Taiwan ist ernsthaft bedroht. Und dann irrlichtert immer noch Putin in Russland mit diesem unseligen Angriffskrieg auf die Ukraine, der keiner ernsten Lösung nahe ist. Auch Putin wiederholt seine Absicht, seinen Einfluss in Osteuropa auszudehnen. Und wo steht da Europa? Deutschland?

Wir schaffen es aus bürokratischen Bedenken nicht mal, für abgestellte Wohnwagen, für die wir öffentliche Fläche im Hölderlinweg zur Verfügung stellen, eine geringe Abstellgebühr zu verlangen. Warum machen wir nicht einfach mal! Natürlich nicht außerhalb der Demokratie; warum verlangen

wir nicht einfach eine Abstellgebühr? Warum malen wir nicht einfach die Schrägstriche an der Kreuzung Olga-/Gutenbergstr. auf den Boden als Anzeige für korrektes Parken, auch wenn es kein objektiver Unfallschwerpunkt ist? Ein subjektiver Gefahrenpunkt ist es. Warum malen wir nicht einfach ein Tempo-30-Zeichen auf die Fahrbahn der Karlstr. und Sirnauerstr.? Subjektiv ist der Verkehr vom Wert mit dem Überweg eine Gefahrenstelle. Auch ohne Einverständnis zig bürokratischer Stellen – einfach machen!

Klimawandel, Krieg und Wirtschaftskrise – die Welt scheint in einer depressiven Grundstimmung gefangen. Man braucht kein feines Gehör mehr, um mitzubekommen, wie es der deutschen Wirtschaft, Industrie, dem Handel und dem Gewerbe geht. Unsicherheit breitet sich aus. Die Notrufe sind laut und eindringlich. Und inzwischen rufen auch genug Oberbürgermeister und Bürgermeister mit offenen Briefen und Appellen um Hilfe für die Städte und Kommunen. Dies zeigt uns erneut den Ernst der Lage.

Warum trifft es den Südwesten besonders? Ich zitiere aus meiner Haushaltrede vom vorigen Jahr: Bereits 2020 habe ich in meiner Haushaltrede darauf hingewiesen, dass mit dem hohen Anteil an Automobilbau, seinen ganzen Zulieferern und dem Anlagen- und Maschinenbau eine Strukturkrise unseres Raums besonders treffen wird. Dies hat sich leider bewahrheitet. Es bleibt nur zu hoffen, dass Firmen, Landes- und Bundespolitik schnell zu vernünftigen Weichenstellungen kommen, damit den Kommunen im Südwesten, also auch uns, eine solide Finanzausstattung zur Gestaltung ihrer Zukunft zur Verfügung steht. Zitat-Ende.

Viel hat sich seither nicht zum Guten gewendet, sicher ist das 500-Mrd.-Euro-Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität (für Deizisau sind ca. 4 Mio. € zu erwarten) ein wertvoller Beitrag für die kommenden Investitionen. Eine strukturelle Veränderung ersetzt es nicht.

Wohin entwickelt sich die Autoindustrie? Das ist doch eine zentrale Frage in unserem Raum, die in der Folge uns ja deutlich betrifft. Von einem „Neuen Detroit“ war ja pessimistisch schon öfter zu lesen. Und ich muss ehrlich sagen, die strategischen Ideen und Ausrichtungen der Firmen verstehe ich nicht so ganz. Haben die Firmen diese überhaupt oder schlingern sie mit den großen Entscheidungen herum, ohne eine eigene Idee, einen Spirit zu haben, wohin sie wollen?

Was zeichnet denn die Wirtschaft, gerade bei uns in Deutschland und Euro-

pa, aus gegenüber der übrigen Welt? Spitzentechnologie, Entwicklung und Forschung in der Weltpitze. Wo sind sie, die Tüftler und Ingenieure, die immer ein wenig voraus sind, wo ist der Mut zum Risiko, wo ist der Mut zur Zukunft? Manchmal hat man wirklich den Eindruck, uns und der Wirtschaft fehlt der Mut zur Zukunft. So wie wir von Bürokratie gebremst werden, scheint es inzwischen auch so viel Bürokratie innerhalb der Firmen zu geben, dass hier nichts richtig vorwärtsgeht aus lauter Angst, eine falsche Entscheidung zu treffen. Mut, Zuversicht, Ideen und auch den nötigen Antrieb, das Vertrauen in die Zukunft, dahin müssen wir alle, jeder Einzelne, jede Firma, jeder Betrieb wieder kommen. Europa wird sich letztendlich nur durch seine Wirtschaftskraft und -macht gegenüber den großen Blöcken behaupten können. Und Trump-USA gehören leider nicht mehr zu den Freunden Europas.

Die aktuelle Entwicklung unserer Haushalte hat sich ja schon länger abgezeichnet. Durch unsere eigene Arbeit scheint sich zögerlich etwas zu ändern. Den jetzigen Haushalt aufzustellen war nach Aussage der Kämmerin so schwierig, dass sie den ersten Entwurf auch zum ersten Mal überhaupt dem Landratsamt zur Prüfung vorgelegt hat. Dieses hat den Plan prompt zurückgewiesen als nicht genehmigungsfähig. Und was fiel dem Landratsamt kreativ zur Lösung ein, wohl wissend um die Situation der Gemeindefinanzen? Natürlich sitzen dort Beamte, haben Vorschriften, Schreibtische. Also, was fiel ihnen ein? Erhöht die Steuern, verkauft Grundstücke! Das Landratsamt erweist sich also als wenig kreativ und v.a. wenig zukunftsweisend. Es bleibt im Augenblick so, dass nicht zu erwarten ist, dass vom Landratsamt wesentliche Hilfe zu erwarten, ist zur zukunftsfähigen Umgestaltung und vor allem Verbesserung der Struktur der kommunalen Haushalte.

Jetzt komme ich zum **Zahlenwerk**, ohne dies in der Tiefe zu kommentieren. Eine Zahl, die wir als positives Zeichen ansehen, ist der, wenn auch geringe, positive Überschuss aus laufender Geschäftstätigkeit, unser **Cashflow** mit knapp 150.000 €. Unser Geld für Investitionen ist fürwahr sehr gering, immerhin deutlich besser als im Vorjahr. Die Zahl selbst allerdings scheint bei einem Gesamthaushaltsvolumen von ca. 30 Mio. € fast im Bereich der statistischen Schwankungen zu liegen. Warum dies in der Gesamtschau unserer Haushalte über die Jahre eher täuscht, zeigt diese Grafik aus dem Übersichtsflyer, die ich fast für die wichtigste halte, um die Situation der Haushalte über die Jahre darzustellen. Zeigt sie doch die be-

reits oft angesprochene **strukturelle Schieflage unserer Haushalte**: Trotz positivem Cashflow über Jahre mit bis zu 4 Mio. € kommt es bei sehr guten Einnahmen über die Jahre zu einem kontinuierlichen Rückgang unserer Liquidität von 2018 fast 10 Mio. € auf etwas über 2. Mio. € in 2025. Und es geht in der Planung weiter abwärts: Trotz Schuldenaufnahme von 2,6 Mio. € jetzt und weiteren 2,5 Mio. € in 2028 sind wir in 2028 bei null angekommen. Dies ist ein Zustand, der den Ernst der finanziellen Lage mehr als deutlich zeigt, davon abgesehen, dass wir die Mindestliquidität nicht erreichen. Und mit unseren Rücklagen sieht es genauso aus! Unsere Steuereinnahmen betragen über 16 Mio. €, sind also eigentlich gar nicht so schlecht. Wenn man die einzelnen Steuerarten in den Jahresverläufen ansieht, stellt man fest, dass in fast allen Arten 2026 Spitzenverte eingepflanzt sind: Grundsteuer A und B 1,16 Mio. €, Gemeindeanteil Einkommensteuer 6,1 Mio. €, Gemeindeanteil Umsatzsteuer 944.000 €, sonstige Steuern 67.000 €. Auch der Ansatz der Gewerbesteuer mit 7,5 Mio. € ist unverändert hoch, ein Rückgang ist hier im Gegensatz zu anderen Kommunen bisher nicht zu verzeichnen, bis auf die eine Aussetzung, die uns allerdings 2,7 Mio. € zzt. nicht zur Verfügung stehen lässt. Es liegt also weniger ein Einnahme- als mehr ein Ausgabenproblem vor. Unsere Einnahmen entwickeln sich leider nicht proportional zu den Ausgaben. Diese gehen bald exponentiell in die Höhe, ohne dass wir im Verstand das Geld ausgeben. Nein – wir werden bald erdrosselt von vielen uns von Bund, Land und Kreis überstülpten Aufgaben, die aber wir zu bezahlen und zu erwirtschaften haben. Dabei bleibt der eigene Anteil, mit dem wir die Gemeinde gestalten können, auf der Strecke. Wir werden die kommenden Jahre praktisch nur noch für Pflichtaufgaben Geld ausgeben können, und auch hier werden wir Qualitätseinbußen hinnehmen müssen, wollen wir nicht finanziell gänzlich auf der Strecke bleiben. Ein Gutes enthält der diesjährige Haushalt in seiner Systematik: Durch eine geringere Steuerkraftmesszahl und diverse Änderungen in den Bedarfsmesszahlen zahlen wir zum Teil etwas geringere Umlagen und erhalten vor allem mehr Schlüsselzuweisungen u.a. auch nach mangelnder Steuerkraft. Immerhin sind dies ein Plus in den Finanzzuweisungen von ca. 1,1 Mio. €. Weiter fließt auch die Jahreszuweisung Kinderförderung mit insgesamt 1,54 Mio. €.

Wir werden auch diverse **Förderungen** für die nächsten Jahre erhalten, in welcher Höhe und wann, ist allerdings noch nicht bekannt. Bereits erwähnt

habe ich das Sondervermögen Infrastruktur, unser Grundschulneubau wird gefördert werden, ebenso die Ortskernsanierung III mit einer Neugestaltung des Feuerwehrwesens. Eventuell fließen auch noch Mittel aus dem Ausgleichsstock, aber eben alles noch im Ungewissen, und wie immer bleibt bei aller Förderung einiges übrig, selbst zu finanzieren. Und Förderung heißt auch Abhängigkeit von Bund und Land, wir erwirtschaften diese Gelder nicht selbst.

Der Ernst der finanziellen Entwicklung hat sich, obwohl schon länger bestehend, im letzten Jahr dann im Bewusstsein durchgesetzt. Es war beeindruckend zu sehen, wie die gesamte Gemeindeverwaltung mit den Außenstellen, Bürgermeister und auch die Fraktionen des Gemeinderats zahlreiche Vorschläge aus allen Bereichen der Gemeinde gesammelt haben mit Einspar- und Verbesserungsvorschlägen, um die Ausgaben wieder in den Griff zu bekommen. Keine Abteilung, kein Thema waren ausgeschlossen. Manches traf nur kleine Beträge, bei vielen Punkten durchaus größere Summen. Einiges wurde bereits kurzfristig ausgeführt und hat schon zur Entlastung im vorliegenden Haushalt 2026 geführt. Manches wird sich eher mittel- oder auch erst langfristig bemerkbar machen. In langen Sitzungen hat der Gemeinderat praktisch jeden Vorschlag diskutiert und zu einem Ergebnis geführt. Daraus resultieren nun auch noch zahlreiche Prüfaufträge, die in den nächsten Monaten durch die Verwaltung aufbereitet und vom Gemeinderat diskutiert werden müssen. Auch hier verbirgt sich noch einiges an Einsparpotenzial. Diesen Prozess gilt es zu verstetigen und immer wieder sinnvolle Sparpotenziale zu diskutieren. Absolut wichtig erscheint mir, dass keine Abteilung, kein Thema, hier ein Tabu genießt, sonst werden wir diesen Prozess nicht fortführen können.

Trotz Gewerbesteuereinnahmen von über 7 Mio. Euro – ein Wert, der historisch betrachtet als sehr gut einzustufen ist – steht unsere Gemeinde vor **erheblichen haushalterischen Herausforderungen**. Diese Situation macht deutlich, dass die derzeitige Finanzlage nicht allein von der Höhe der Einnahmen abhängt, sondern von strukturellen und langfristigen Entwicklungen geprägt ist.

Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Umso wichtiger ist es, dass wir uns künftig konsequent und strategisch so aufstellen, dass wir bei einem derart guten Gewerbesteueraufkommen auch tatsächlich ein positives Haushaltsergebnis erzielen können. Unser Anspruch muss es sein, finanzielle Sta-

bilität nicht dem Zufall konjunktureller Hochphasen zu überlassen, sondern strukturell abzusichern.

Kurzfristige Maßnahmen, die zwar nur einen einmaligen Effekt haben, hätten aus unserer Sicht dennoch bereits früher angegangen werden müssen, um zumindest zeitweise Entlastung zu schaffen. Dazu zählen insbesondere:

1. Baugebiet Lochäcker. Hier sollten wir nun endlich konsequent dranbleiben und die vorhandenen Baugrundstücke aktiv vermarkten. Die Schaffung von Wohnraum und die damit verbundenen Einnahmen dürfen nicht weiter aufgeschoben werden.

2. Gewerbegebiet Zeppelinstraße. Auch hier ist es erforderlich, mit Nachdruck vorzugehen. Eine zügige Entwicklung und Vermarktung sind ein zentraler Baustein zur langfristigen Stärkung unserer Einnahmeseite. Weitere Bebauungspläne sollten zeitnah überarbeitet werden mit dem Ziel: Schaffung weiterer Möglichkeiten zur Verbesserung gewerblicher Nutzung.

3. Prüfung kommunaler Liegenschaften. Wir sollten unseren Immobilienbestand tatsächlich kritisch überprüfen und – wo vertretbar – auch den Verkauf einzelner, nicht zwingend benötigter Liegenschaften in Betracht ziehen. Ziel muss es sein, Vermögenswerte sinnvoll einzusetzen und unnötige laufende Kosten zu reduzieren.

Gleichzeitig ist klar: Diese Maßnahmen können allenfalls helfen, kurzfristige Haushaltslücken zu schließen. Nachhaltig wirksam werden wir jedoch nur dann, wenn es uns gelingt, die Ausgaben in vielen Bereichen spürbar zu senken. Ohne strukturelle Kostendisziplin werden auch einmalige Einnahmen keine dauerhafte Lösung bieten.

In diesem Zusammenhang halten wir es für zwingend notwendig, die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig und transparent mitzunehmen. Mit offener Kommunikation müssen wir verdeutlichen, dass nur konsequente – und zum Teil auch schmerzhafte – Maßnahmen unseren Haushalt wieder in eine stabile und zukunftsähnliche Richtung bringen können. Wir müssen Einsparungen vornehmen, überall und für jeden spürbar, aber mit Bedacht und Augenmaß.

Positiv hervorzuheben ist der bisherige Verlauf des Schulneubaus. Mit dem Büro Kubus 360 haben wir ein äußerst engagiertes und professionelles Steuerungsbüro an unserer Seite. Diese Erfahrung sollte uns darin verstärken, auch bei künftigen Großprojekten frühzeitig auf externe Projektsteuerung zu setzen, um Kosten- und Terminrisiken bestmöglich zu begrenzen. Dennoch müssen wir realistisch bleiben: Selbst mit harten Einschnitten

wird es schwierig, den Haushalt nachhaltig zu konsolidieren.

Es ist daher schon seit längerer Zeit eine ernstzunehmende Option, sich auch dem Thema Investorenprojekte zu öffnen. In anderen Kommunen und Ländern ist dieses Instrument angesichts vergleichbarer finanzieller Rahmenbedingungen längst gängige Praxis. Auch wir sollten uns ernsthaft mit Pro und Contra auseinandersetzen, ob hier ein für uns geeigneter Weg besteht, größere Projekte auch jetzt noch verwirklichen zu können. Allein der Blick auf die kommenden Großprojekte – wie die Umgestaltung des Gebiets Feuerwehrmagazin und Bauhof, notwendige Maßnahmen an der Kläranlage sowie die Neugestaltung des Marktplatzes im Rahmen der Ortskernsanierung III – macht deutlich, vor welchen Herausforderungen wir stehen. Vor diesem Hintergrund muss man feststellen, dass größere Investitionen etwa in die Gemeindehalle oder das Sporthallenfoyer in absehbarer Zeit nicht realisierbar sind.

Digitalisierung als Chance nutzen

25 % der Aufwendungen im Ergebnishaushalt, nämlich 7,2 Mio. €, stellen Personalkosten dar, und da fehlen noch die, die sich in den Transferkosten verbergen. Ein historisch hoher Wert, der den Haushalt erheblich prägt. Hier von etwas Verbesserung zu erreichen, sehen wir in Verbindung mit der Digitalisierung, die dringend weiter vorankommen muss. Durch die fortschreitende Digitalisierung ergibt sich die Chance, Prozesse über einen gewissen Zeitraum hinweg zu vereinfachen und deutlich zu beschleunigen. Daraus können zeitliche Kapazitäten entstehen, die bewusst betrachtet und sinnvoll eingesetzt werden sollten. Wichtig ist daher die frühzeitige Frage, wie mit diesen frei werdenden Ressourcen umgegangen wird und welche strategischen Ziele wir damit verfolgen wollen.

Uns allen ist bewusst, dass der Begriff Bürokratieabbau zwar sehr positiv klingt, die tatsächliche Umsetzung in der Praxis jedoch oft nur schleppend oder gar nicht erfolgt. Gerade deshalb sollte die Digitalisierung nicht nur als technisches Projekt, sondern als echte Gestaltungs- und Veränderungschance verstanden werden. Grundsätzlich ergeben sich aus den entstehenden Ressourcen zwei mögliche Richtungen: Zum einen könnten diese genutzt werden, um die Bürgerschaft und die Unternehmen bei geplanten Investitionen aktiv zu unterstützen, statt sie durch komplexe Abläufe auszubremsen. Zum anderen besteht die Möglichkeit, die angespannte Haushaltssituation zu berücksichtigen und

frei werdende Stellen – beispielsweise durch altersbedingte Ruhestände – nicht automatisch wieder zu besetzen. Entscheidend ist hierbei, dass diese Ressourcen bewusst thematisiert und strategisch eingeplant werden. Die Digitalisierung kann und sollte eine Chance sein, in unserem Land und auch auf kommunaler Ebene wieder mehr Dynamik, Effizienz und Gestaltungsspielraum zu gewinnen.

Regelmäßiger Austausch

Ein regelmäßiger Gedankenaustausch zu neuen Möglichkeiten – ein Beispiel sind hier potenzielle Investorenprojekte oder der Komplex Freibad – sollte fest etabliert werden. Die Klausurtagung in Metzingen hat gezeigt, wie wertvoll offene Gesprächsrunden in einer passenden Atmosphäre sein können. Solche Formate fördern den Austausch, schaffen gegenseitiges Verständnis und ermöglichen es, gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Investitionen aktiv begleiten

Investitionen sollten von unserer Seite aus stärker unterstützt werden. Uns ist allen klar, dass bei Vorhaben wie beispielsweise Bauanträgen bestimmte formale Prozesse eingehalten werden müssen. In der Praxis zeigt sich jedoch häufig, dass Bauherren oder Unternehmer sich die notwendigen Schritte mühsam selbst zusammen suchen müssen oder erst während des laufenden Verfahrens erfahren, welche Unterlagen oder Schritte noch fehlen. Es wäre aus unserer Sicht sehr sinnvoll und motivierend, Investierende von Beginn an professionell zu begleiten und ihnen aktiv eine Art To-do-Liste an die Hand zu geben. Menschen, die in der heutigen Zeit den Mut haben zu investieren, sollten nicht durch unnötige Prozesskomplexität oder fehlende Unterstützung demotiviert werden. Eine transparente, strukturierte und serviceorientierte Begleitung kann hier einen großen Unterschied machen.

Bewusstsein für Ausgaben stärken – Sparen beginnt im Kleinen

Viele Dinge sind im Laufe der Zeit zur Selbstverständlichkeit geworden. Dabei beginnt ein verantwortungsvoller Umgang mit Finanzen oft im Kleinen. Es geht ausdrücklich nicht darum, jemandem etwas wegzunehmen, sondern darum, ein gemeinsames Bewusstsein zu schaffen. Jeder in der Kette der einzelnen Kostenstellen sollte sich regelmäßig hinterfragen, ob getätigte Ausgaben wirklich notwendig sind oder ob es sinnvollere und kostengünstigere Alternativen gibt.

Derzeit erhalten Kostenstellen jedes Jahr ein Budget. Um dieses Budget im Folgejahr nicht zu verlieren, wird es zum Jahresende häufig vollständig

ausgeschöpft – unabhängig davon, ob die Ausgaben zwingend erforderlich sind. Hier stellt sich die Frage, ob diese Ausgaben ausreichend kontrolliert werden und ob sie inhaltlich gerechtfertigt sind.

An dieser Stelle ist mehr Kommunikation mit allen Beteiligten notwendig. Der Ernst der aktuellen Haushaltsslage sollte klar und transparent vermittelt werden. Ein sensibler Umgang mit öffentlichen Mitteln bedeutet auch, sich regelmäßig zu fragen: Würde ich diese Ausgabe in gleicher Form auch privat tätigen oder gibt es eine wirtschaftlichere Lösung?

Vereine einbinden und transparent kommunizieren

Unsere Vereine möchten wir weiterhin bestmöglich unterstützen. Ohne das vielfältige und engagierte Vereinsleben wäre Deizisau nicht das, was es heute ist. Gerade deshalb ist ein offener und transparenter Umgang besonders wichtig. Wir würden uns wünschen, dass mit den Kultur- und Sportvereinen intensiver kommuniziert wird und die aktuelle Haushaltsslage nachvollziehbar dargestellt wird. Die einfache Frage nach möglichen Sparpotenzialen wird vermutlich nicht sofort große Effekte bringen. In einem offenen Dialog können Vereine jedoch viele Entscheidungen des Gemeinderats besser nachvollziehen und mittragen. Dieses gegenseitige Verständnis stärkt das Vertrauen und die Zusammenarbeit langfristig.

Ich komme nun noch zu wenigen Zahlen, die immer wieder Erwähnung finden dürfen: Für unsere **Kinderbetreuungseinrichtungen** gewähren wir jährlich einen sehr großen Zuschuss: in diesem Haushalt 4,17 Mio. €, für die Gemeinschaftsschule 1,7 Mio. €. Der Betriebskostenzuschuss an die kirchlichen Träger beträgt mittlerweile 3,3 Mio. €. Wir haben beim Thema Kinderbetreuung in den letzten Jahren eine hervorragende Infrastruktur geschaffen, jedes Kind kann betreut werden, es gibt keine Wartelisten. Wir bieten bestmögliche Betreuung und einen großen Blumenstrauß an Betreuungsformen. Wir bilden die Wünsche der Eltern und der Gesellschaft ab. Die Bedürfnisse der Kinder, vor allem Kleinkinder, einzuschätzen, ist und bleibt die vordringliche Aufgabe der Eltern. Da sei die Frage erlaubt: Ist die Fremdbetreuung von U3-Kindern von 7.00 bis 17.00 Uhr wirklich kindgerecht? Durch die drei Träger der Kinderbetreuung bestehen in der Organisation zzt. Mehrfachstrukturen. Dadurch bedingt und durch mangelnde Kommunikation ist es in den letzten Jahren zu z.T. erheblichen, auch personalbedingten Mehrkosten gekommen. Diese Strukturen gilt es abzubauen.

Wir erwarten im kommenden Jahr ein dringlich einen intensiven Austausch und Abbau dieser Strukturen. Wir erwarten ein Kostenbewusstsein, eine Steigerung der Flexibilität. Nur durch eine Verbesserung der Effizienz werden wir vermeiden können, dass aus Kostengründen Betreuung eingeschränkt werden muss. Ein Thema möchte ich zum Schluss noch kurz ansprechen, droht es doch bei aller Notwendigkeit zur Haushaltssolidierung, etwas in die zweite Reihe zu rücken, obwohl es nach wie vor an Dringlichkeit nichts eingebüßt hat: die **Bemühungen um den Klimaschutz!** Mit den bereits installierten PV-Anlagen setzen wir nach außen ein sichtbares Zeichen in dem Bemühen, die Gemeinde klimaneutral umzugestalten. Die ersten Ergebnisse der Wärmeplanung liegen vor. Aber nicht nur Wärme, Beleuchtung und Energie sind Klimaschutz, auch weitere Ressourcen wie z.B. Materialflüsse müssen beachtet werden. Wir müssen weiter dranbleiben, wir müssen Vorreiter und Impulsgeber sein für Privathaushalte und auch Unternehmen. Hier sind vor allem auch Informationsveranstaltungen wichtig: Ich erinnere an den sehr informativen Umwelttag der Fraktionen und der Verwaltung. Dies gehört fortgesetzt. Was spricht gegen eine erneute PV-Bündelaktion oder gar Wärmepumpen-Bündelaktion? Erfahrungen anderer Kommunen liegen vor, wir können hier Erfahrungswerte austauschen. Keine Frage ist, dass wir getroffene Entscheidungen auch auf ihren Nutzen hin hinterfragen sollten. An dieser Stelle gilt es, **Dank** zu sagen: Danke all denen, die sich engagieren in Vereinen und Institutionen, Kirchen, Feuerwehr und DRK, sozialen Einrichtungen für ältere und jüngere Mitmenschen. Ein ausdrückliches **Danke** all denen, die nicht gleich sagen: „Was bringt mir das, welchen Vorteil hab ich davon?“ Es sind die Menschen, die anpacken fürs Gemeinwohl, für die Gemeinschaft, für die Gemeinde. Die sind es, die die Gemeinde ausmachen: danke dafür. Vielen Dank an die gesamte Gemeindeverwaltung für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und die stete Ansprechbarkeit, die wir Gemeinderäte genießen dürfen. Ein besonderer Dank gilt natürlich der Finanzabteilung, allen voran Frau Jud und Frau Blaier, die mit diesem Haushalt wahrlich keine einfache Aufgabe hatten und die auch die nächsten Monate, vielleicht Jahre viel Arbeit aufbringen müssen, damit wir diese Gemeinde gut und fortschrittlich gestalten können. Zuletzt gilt unser Dank auch Ihnen, Herrn Matrohs. Danke dafür, dass sie auch in schwierigen finanziellen Zeiten mit stetem Engagement, Kreativität

und auch Pragmatismus ihre Kraft ganz für die Gemeinde einsetzen.

Die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Deizisau wird dem vorliegenden Haushalt und dem Wirtschaftsplan der Gemeindewerke ohne weitere Anträge zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haushaltsrede LED

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Matrohs, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, verehrte Gäste,



Regine Kaufmann - Fraktionsvorsitzende LED
Foto: Gemeinde Deizisau

es bläst ein kalter Wind – nicht nur, weil wir kalendarischen Winter haben. Mittlerweile ist bei allen Gemeinden und Städten das Thema Finanzkrise keine Floskel, sondern die harte Wirklichkeit. Bis in die späten Abend-, fast schon Nachtstunden führten wir in mehreren Sitzungen Konsolidierungsgespräche – ernsthaft und diszipliniert, um zusammen mit Ihnen, Herrn Bürgermeister Matrohs, und der Verwaltung – allen voran mit Ihnen, Frau Jud – tragfähige Ergebnisse zu erzielen, die zur **Entlastung des Haushalts** beitragen. Die Beschlüsse wurden mehrheitlich gefasst und werden somit auch getragen. Ziel war dabei, Einsparungen bzw. Reduzierungen zu erreichen – notwendig, jedoch in einem verträglichen Rahmen. Sicherlich wird manches im Lauf des Jahres kritisch betrachtet und nochmals geprüft werden müssen. Notwendige Aufgaben und Pflichten müssen in ihrem Umfang analysiert sowie zusätzliche Angebote im Gemeinwesen auf ein finanziell vernünftiges Maß reduziert werden.

Zu Beginn Ihrer Haushaltseinbringung im Dezember haben Sie, Herr Matrohs, Ihr Augenmerk kurz auf den Einband des Haushaltsplans gelenkt. Es ist diesmal die Farbe Silber ... Vielleicht in Anspielung auf das Tafelsilber der Gemeinde, das nicht verspielt werden darf. Genau dies ist unser Auftrag im Gremium zum Wohl der Gemeinde mit Blick in die Zukunft. Wir müssen zwischen Wunsch und Wirklichkeit Möglichkeiten bzw. Entscheidungen austarieren, damit offen und ehrlich umgehen und vermitteln. Von Bürgermeister, Verwaltung und Gemeinderat wird verantwortliches Handeln im Umgang mit Geld und Vermögen erwartet. Ein bedachtes Wirken ist erforderlich, der Gestaltungsspielraum wird immer enger in unserer Gemeinde, maßvolle Ausgabendisziplin ist erforderlich – das Ziel der **Generationengerechtigkeit** muss mehr denn je in unserem Fokus bleiben.

Zusätzlich beschleunigen fehlende modifizierte Rahmenbedingungen **die finanziellen Engpässe bis zur Verschuldung** der Kommunen und Städte. Die Pflichtaufgaben der Gemeinden nehmen stetig zu – ohne adäquate bzw. gesicherte Refinanzierung von Seiten des Bundes oder des Landes. Der Einsatz von Fördermitteln bedingt oft zusätzliche Mehrkosten – eine Abwägung muss im Einzelfall erfolgen. Verschlankung und Vereinfachung in Bezug auf Förderanträge sind dringend nötig (Stichwort: Ressourcenschonung). Ebenfalls widerspricht die Bewilligung von Förderanträgen nach dem Windhundprinzip jeglicher Objektivität und Planungssicherheit. Der Aufruf zum dringenden **Bürokratieabbau** muss gehört werden. Generell müssen jedoch auch die Abläufe im kommunalen Verwaltungsalltag regelmäßig überprüft werden. Unruhige Zeiten, weltpolitische Geschehnisse, Wirtschafts- und Finanzkrise, Asylpolitik und Anschlussunterbringung, Klimawandel sowie strukturelle Abhängigkeiten beeinflussen die **Handlungsfähigkeit** aller Gemeinden – unserer ganzen Gesellschaft.

Keine zwei Monate vor den **Landtagswahlen** verabschieden wir heute den Haushaltsplan 2026. Niemand weiß, wie sich die neue Landesregierung zusammensetzen wird und wie die politischen Ausrichtungen und Entwicklungen auf das Handeln in den Kommunen Einfluss nehmen werden.

Die Erstellung des Haushaltsplans stand dieses Jahr unter besonderem Druck. Im ersten Entwurf wurde der Plan von der Rechtsaufsichtsbehörde als nicht genehmigungsfähig eingestuft. Dieser Sachverhalt machte Verwaltung und Bürgermeister nervös –

zurecht. Alles kam auf den Prüfstand. Beslossen wurden maßvolle Kürzungen bzw. Einschränkungen von freiwilligen Leistungen – in allen Bereichen, Gemeinderat mit eingeschlossen. Durch **Reduzierungen von Ausgaben** quer durch die Haushaltsbereiche sowie **Absichtserklärungen auf der Einnahmenseite** erzielen wir nun einen genehmigungsfähigen Haushaltsplan.

Die Fraktion der Liste Engagierter DeizisauerInnen **stimmt** der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2026 in der vorliegenden Form **zu**. Ein herzlicher Dank geht hierbei an alle Beteiligten in der Verwaltung – maßgeblich an die Finanzabteilung unter Leitung von Frau Nadine Jud. Die geplanten ordentlichen Erträge von fast 27 Mio. Euro gleichen die ordentlichen Aufwendungen von 28,5 Mio. Euro im **Ergebnishaushalt** nicht aus. Das **Defizit** von 1,5 Mio. Euro kann durch geplante Grundstücksverkäufe um 0,5 Mio. Euro auf ca. 1 Mio. Euro verringert werden. Laut Plan schrumpfen die **Rücklagen voraussichtlich auf 2,9 Mio. Euro** am Jahresende. Kritisch muss die Bewertung der Rechtsaufsicht betrachtet werden in Bezug auf den **Hinweis der Grundstückserlöse**. Unsere Fläche in Deizisau ist begrenzt. Demzufolge sind wir verpflichtet, nicht allein aufgrund klammer Kassen kommunale Grundstücke und Liegenschaften zu veräußern. Das ist der größte Schatz unseres Tafelsilbers. Mit dem laufenden Planverfahren **Gewerbe-Mischgebiet** östlich der Zeppelinstraße werden wir dem Anspruch zusätzlicher Flächen für Gewerbe bzw. Privatwohnraum gerecht und können diese Erschließung positiv betrachten. Grundstücke mit kostenintensiven Gebäuden bieten sich bei Verkaufsüberlegungen an, ebenso bei der Entwicklung von städtebaulichen Projekten. Im **Finanzhaushalt** wird das Ziel der Deckung erreicht: Die Einzahlungen sind noch etwas höher als die Auszahlungen. Der **Cash-Flow** (Zahlungsmittelüberschuss) als ein **Gradmesser** für die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts ist positiv mit ca. 150.000 Euro. Erforderlich wird jedoch die geplante Aufnahme eines **Kredits in Höhe von 2,6 Mio. Euro** zur Finanzierung von Investitionen in Höhe von 4,3 Mio. Euro, damit die Liquidität gewährleistet werden kann. Trotz angespannter Finanzlage wird 2026 der Hebesatz für die **Gewerbesteuer** nicht erhöht – eine wesentliche Einnahmequelle für die Gemeinde. Die Betriebe sind der Motor der Wirtschaft. Ein guter Branchenmix bleibt weiterhin wichtig.

In **Bildung und Betreuung** fließen für Kindertageseinrichtungen und Schule ca. 6 Mio. Euro – nur für den laufenden Betrieb 2026. Die Erstausstattung einer

neuen Tagespflege für Kleinkinder im Gewerbegebiet West ist ebenfalls eingeplant (20.000 €) – eine wichtige Ergänzung der Betreuung im Kleinkindbereich. Die Einführung und der Ausbau der **Digitalisierung in der Verwaltung** sind anfangs kostenintensiv – perspektivisch mit Einsparpotenzial (Ablaufprozesse, Personalstruktur). Die **Verlustrechnung beim Freibad** in Höhe von 260.000 Euro wird über den Kernhaushalt finanziert – eine Belastung im Haushalt. Eine Neukalkulation der Eintrittsgelder für dieses Jahr ist in Arbeit. Auf dem Friedhof werden weitere **Urnenstelen** aufgestellt – auch hier wurde der Rotstrich angesetzt: Die Planung von Landschaftsbüro wird nicht umgesetzt, sondern eine Variante „light“ (70.000 €). Wir wünschen uns dennoch eine ansprechende Gestaltung. Weitere Daten und Zahlen zu Projekten und Bauvorhaben können dem **Flyer „Finanzen 2026“** entnommen werden – kurz und prägnant.

Der **Neubau der Grundschule** zwischen Altbau und Gemeinschaftsschule hat absolute Priorität mit einem Gesamtvolumen von ca. 15 Mio. Euro (zukünftige Kreditaufnahme nicht ausgeschlossen). Dies gehört zu den Pflichtaufgaben von Kommunen. **Gute Bildung und Betreuung im „Lebensort“ Schule bieten eine wesentliche Grundlage für die Zukunft unserer Kinder.**

Die Umsetzung des **Rechtsanspruchs der Ganztagesbetreuung** der Grundschulkinder ab dem kommenden Schuljahr (2026/2027) und das Modell der „verbindlichen Grundschule“ bzw. deren Varianten sind Pflichtaufgabe der Gemeinde. Eine immense zusätzliche Herausforderung für die Gemeinde als Schulträgerin. Die baulichen Voraussetzungen des bestehenden Gebäudes sind nicht ausreichend und adäquat für das zukünftige Unterrichts- und Betreuungsmodell, wie es vom Land vorgeschrieben wird. Die Planung für einen Neubau läuft, Bezug soll 2029 sein. Im Haushalt 2026 sind 3 Mio. Euro vorgesehen. Die Gebäudegestaltung erfüllt nicht nur die Grundvoraussetzungen für Unterrichtsräume, sondern beinhaltet eine **pädagogisch zeitgemäße Konzeption**. Zum Beispiel bietet eine entsprechend geräumige Flurfläche die Öffnung des Unterrichts außerhalb des eigentlichen Klassenzimmers und fördert damit das selbstständige Lernen der Kinder. Dieses Konzept wird in Skandinavien schon seit vielen Jahren umgesetzt. **Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit** für alle Kinder sind hier die Kerninhalte. Ab Herbst 2026 haben alle Erstklässler an 48 Wochen das Recht auf 8 Stunden Betreuung täglich.

Die Investitionskosten werden anteilig von Bund und Land finanziert. Wie viele Finanzmittel schlussendlich bei den Kommunen ankommen, wird sich zeigen. Deizisau startet die Schulform der Grundschule als **Halbtageesschule mit freiwilligem Zusatzangebot und Mittagessen** als Ergebnis der Elternbefragung 2024. Fakt ist, dass bei diesem Wahlangebot die Eltern einen finanziellen Anteil leisten müssen. Der **Fachkräftemangel** im pädagogischen Bereich verschärft den Spannungsbogen in der Grundschule – generell im Bildungs- und Erziehungsbereich.

Aufgrund der geschilderten Finanzlage und als Ergebnis der Konsolidierungsrunden ist es momentan nicht möglich, **zwei zukunftsrelevante Investitionen** zu starten bzw. im Haushalt abzubilden: Das Team der **Bücherei** präsentierte ein überzeugendes Konzept mit **Neuausstattung**, begleitet durch Fachberatung. Verwaltung und Gremium stehen positiv dazu. Der Haushalt 2026 lässt die Umsetzung bedauerlicherweise nicht zu. Umso mehr möchte ich ausdrücklich unseren Dank an das Team der Bücherei richten. Angebotsspektrum an Büchern und Medien, Kompetenz, Freundlichkeit und Akzeptanz sind die Basis dafür, dass die Bücherei zentraler und sozialer Treffpunkt in Deizisau ist.

Bei der **Feuerwehr** stellt es sich ähnlich dar. Logistisch ist die Feuerwehr mit einem funktionellen und zeitgemäßen Fuhrpark sowie einer einsatzstarken Mann-/Frauschaft gut ausgestattet. Das 2025 gekaufte Mehrzweckfahrzeug erhöht die Effizienz im täglichen Einsatz zum Schutz von uns allen. Eine Modernisierung des **Feuerwehrhauses** zusammen mit DRK und Bauhof muss ebenfalls verschoben werden. Die freiwillige Feuerwehr ist ein elementarer Baustein für unsere Sicherheit für Betriebe, öffentliche Einrichtungen, Institutionen und Privathaushalte – also für uns alle in unserem Ort. Für diesen freiwilligen und bindungslosen Einsatz zur Rettung von Menschen und Leben danke ich Ihnen allen und schätze den nötigen Zusammenhalt in Ihrer Truppe. Nur im Vertrauen aufeinander werden Einsätze erfolgreich ausgeführt.

Bereits am Anfang erwähnte ich das Thema der Einflüsse von außen. Wie fragil die **Energieversorgung** sein kann, wurde uns im Ukrainekonflikt sehr deutlich gezeigt. Umso mehr ist es vorausschauend, dass die Gemeinde in die kommunale Wärmeplanung und -versorgung eingestiegen ist. Die Kommune ist Vorreiter für die nötige Wende hin zu erneuerbaren Energien. Mit der PV-Gemeinschaftsaktion für Privathaushalte soll ein weiterer Schritt erzielt werden. Heute haben wir dieses

Thema auf der Tagesordnung. An der fortführenden Erschließung mit Fernwärme wollen wir dranbleiben. Der 1. Umwelttag, organisiert von Verwaltung und den Gemeinderatsfraktionen im November, bildete den Auftakt zur Sensibilisierung und Austausch über mögliche Umrüstung auf erneuerbare Energieträger. Nur mit Unterstützung der Privathaushalte gelingt die Energiewende im Ganzen. Weitere organisierte **Umwelttage** sind geplant.

Zum Schluss noch ein paar Aspekte in Kürze: Deizisau besitzt mit seinen über 6.700 Einwohnern eine gut ausgebauten und funktionierende Infrastruktur. Der Masterplan zur **jährlichen Straßenanierung** greift mit 410.000 €. Die Daseinsvorsorge ist ein wichtiger Aspekt einer attraktiven und lebenswerten Gemeinde. **Die ärztliche Versorgung vor Ort** bleibt im Blickpunkt unserer Arbeit. Das **beheizte Freibad** mit saniertem Umkleide- und Sanitärrakt ist Magnet für Familien und Erwachsene – daran wollen wir festhalten. Wir tragen **bewusst das Defizit** beim Freibad. Wir denken nicht an Schließung und betonen den Stellenwert im Gemeinschaftsleben. Das neue **Jugendkonzept** der Zehntscheuer mit „**offener Theke**“ in der Sommerzeit auf dem Festplatz begrüßen wir sehr. Ein attraktives Angebot für Kinder und Heranwachsende, das „nebenbei“ zur Belebung und Aufwertung des Festplatzgeländes beiträgt.

Pflichtaufgaben, ergänzt durch freiwillige Leistungen, finanzielle Rahmenbedingungen, bauliche Entwicklungen, Energiewende, Gesellschaftsveränderungen und Bildungsentwicklungen können nur dann umgesetzt bzw. bewältigt werden, wenn die Kommune **handlungsfähig** ist und bleibt. Das geschieht durch verantwortliches Haushalten, zukunftsweisende und tragfähige Entscheidungen und auch mit der Bereitschaft zu mehr Eigenverantwortung jedes Einzelnen.

Respekt und Vertrauen im sozialen Miteinander sind die Basis für das Leben in Deizisau. Unzählig viele Menschen aus unserer Gemeinde tragen dazu bei – auch mit ihrem Engagement in vielschichtiger Weise. Organisationen, Kirchengemeinden und Vereine fördern **ehrenamtlich** den Zusammenhalt. In finanziell kritischen Zeiten gewinnt dieses Wirken und Tun noch mehr Anerkennung. Mein **herzlicher Dank** geht an alle, die ihren persönlichen Teil dazu beitragen und das **Leben in Deizisau** unermesslich bereichern.

In diesem Sinn:
Bleiben wir zuversichtlich.
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Haushaltrede der FSL

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren
der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Bürgerinnen und Bürger,



Maik Vosseler - Fraktionsvorsitzender FSL
Foto: Gemeinde Deizisau

wir beraten heute einen Haushalt, der unbequem ist. Aber genau deshalb ist er wertvoll. Denn ein solcher Haushalt ist nicht nur ein Sparkonzept, nicht nur eine Pflichtübung, er ist ein Wendepunkt. Ein Anlass, Dinge neu zu denken. Und vor allem: eine Chance.

1. Krise als Chance: Schluss mit „Das haben wir schon immer so gemacht“

Ein Haushalt mit Defizit zwingt uns, ehrlich zu sein. Und Ehrlichkeit führt zwangsläufig zu einer unbequemen Frage: Welche Dinge tun wir nicht, weil sie gut sind, sondern nur, weil wir sie schon immer so gemacht haben? Dieser Haushalt bietet die Chance, Routinen zu hinterfragen, Strukturen zu überprüfen und Prozesse neu zu ordnen. Nicht aus Lust am Kürzen, sondern aus Verantwortung. Wer in schwierigen Zeiten nur verwaltet, verspielt die Zukunft. Wer gestaltet, gewinnt Handlungsspielräume. Und noch etwas gehört zur Wahrheit: Die kommunale Lage entsteht nicht im luftleeren Raum. Bund und Land setzen Rahmen, verteilen Aufgaben und nennen es dann gern „Kommunale Selbstverwaltung“. In der Praxis heißt das oft: Wir sollen liefern – mit immer weniger Spielraum.

2. Die finanzielle Lage: stabil im Betrieb, unter Druck in der Zukunft

Die Zahlen sind bekannt, aber sie müssen eingeordnet werden:

- Erträge: 26,9 Mio. €
- Ordentliche Aufwendungen: 28,47 Mio. €
- Ordentliches Defizit: 1,57 Mio. €
- Nach außerordentlichen Erträgen: -1,089 Mio. €

Gleichzeitig erwirtschaftet die Gemeinde aus der laufenden Verwaltungstätigkeit einen leicht positiven Cashflow. Das heißt, der Betrieb der Gemeinde funktioniert. Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, aber wir ringen um unsere Zukunft! Und wir ringen nicht allein! Kommunen schreiben bundesweit Rekorddefizite. Die Treiber sind überall ähnlich: steigende Sozialausgaben, hohe Personalkosten, steigende Energie- und Baukosten, sinkende Investitionszuschüsse. Und wenn wie bei uns fast jeder dritte Euro in einer Umfrage landet, kommen wir nicht darum herum, das zu hinterfragen!

3. Schulden sind Realität, kein Tabu mehr!

Die geplante Kreditaufnahme von 2,6 Mio. € sowie 11,8 Mio. € Verpflichtungsermächtigungen sind Ausdruck dieser Realität. Schulden sind in dieser Situation kein Zeichen von Leichtsinn, sondern von Verantwortung – wenn sie gezielt eingesetzt werden. Entscheidend ist nicht, ob wir investieren, sondern wofür!

4. Sicherheit, Bildung und andere Pflichtaufgaben

Und da kommen wir schon zum ersten Projekt, das wir lange geplant haben und dennoch nicht so verwirklichen können, wie wir uns das wünschen! Der Neubau des Feuerwehrhauses und Investitionen in den Katastrophenschutz sind unverzichtbar. Sicherheit ist keine freiwillige Leistung. Wenn es brennt, fragt niemand nach der Haushaltsslage, sondern ruft nach der Feuerwehr! Und dennoch können wir uns das so, wie wir es geplant haben, schlichtweg gerade nicht leisten. Es ist einfach nicht möglich. Dank unserer kontinuierlichen Unterstützung der Feuerwehr in den letzten Jahren – das neue Einsatzfahrzeug im letzten Jahr wurde schon von der Vorrednerin erwähnt – ist unsere Feuerwehr trotzdem gut aufgestellt und niemand muss befürchten, dass sie nicht ausrücken kann.

Zentral in diesem Haushalt ist die Renovierung und der Teilneubau der Schule – ein Projekt mit einem Gesamtvolumen von rund 15 Mio. €, davon 3 Mio. € im Jahr 2026. Dabei geht es nicht nur um Gebäude, sondern auch um Inhalte: In den neuen Räumen können verschiedene innovative und bewährte pädagogische Konzepte und Methoden umgesetzt werden. Auch insbesondere die digitale Ausstattung der Schule ist entscheidend. Tablets ohne WLAN, Whiteboards ohne Infrastruktur, das wäre teure Symbolpolitik.

Ebenfalls ganz zentral, wenn auch nicht so plakativ sind Unterhalt und Daseinsvorsorge. Maßnahmen wie Straßenunter-

halt, Masterplan Straßensanierung, Investitionen an der Kläranlage, das sind keine Themen für Sonntagsreden, sondern für Montagsrealität!

5. Freibad: unverzichtbar für Lebensqualität – mit ehrlicher Debatte über Preise

Ein besonderes Thema ist unser Freibad. Ja, es verursacht jährlich ein deutliches Defizit. Ja, das ist finanzpolitisch unbequem. Aber ebenso klar ist: Das Freibad ist kein Luxus. Es ist ein Ort der Begegnung, der Gesundheitsvorsorge, der Integration, gerade für Kinder und Jugendliche. Dennoch kommen wir nicht um eine ehrliche Diskussion über moderate Preisangepassungen herum. Wer das Freibad erhalten will, muss bereit sein, über faire Beteiligung zu sprechen. Genau deshalb müssen wir die Frage beantworten: „Wie sichern wir das Freibad langfristig, sozial fair, aber finanziell tragfähig?“

6. Transparenz: Haushaltsdebatten gehören in die Öffentlichkeit

Wenn wir von Verantwortung sprechen, müssen wir auch über Transparenz sprechen. Haushaltsentscheidungen sind komplex. Aber genau deshalb müssen sie öffentlich nachvollziehbar sein. Wir fordern: mehr öffentliche Sitzungen zu Finanzthemen! Denn Akzeptanz entsteht nicht durch Beschlüsse, sondern durch Verständnis. Und dazu gehört auch: Konsolidierung ist kein Hinterzimmerprojekt! Wenn wir Standards verändern, Gebühren anpassen, Leistungen priorisieren, dann müssen Bürgerinnen und Bürger sehen können, wie gerungen wird und warum.

7. Vereine: Rückgrat der Gemeinde und trotzdem prüfpflichtig

Deizisau lebt von seinem Vereinsleben. Sport, Kultur, Musik, Ehrenamt, all das hält unsere Gemeinde zusammen. Aber auch hier gilt: Wertschätzung schließt Prüfung nicht aus. Förderstrukturen, Zuschüsse und Nutzungen müssen regelmäßig überprüft werden! Nicht, um Vereine zu schwächen, sondern um sie zukunftsfähig zu halten. Und wer das Ehrenamt stärken will, muss es auch praktisch stärken: mit verlässlichen Räumen und planbaren Zuschüssen.

8. Zehntscheuer: Kultur, Soziales und Gemeinwohl

Die Zehntscheuer ist Mehrgenerationenhaus, Kulturort, Treffpunkt, Ort der Sozialarbeit. In Zeiten wachsender Einsamkeit, gesellschaftlicher Spannungen und demografischer Veränderungen ist diese Arbeit unverzichtbar. Kultur und soziale Arbeit sind keine Prestigeobjekte, sie sind gesellschaftspolitische Prävention! Wer hier kürzt,

spart vielleicht kurzfristig und bezahlt später in Einsamkeit, Konflikten und gesellschaftlicher Kälte.

9. Bücherei

Eine genauso wichtige Institution ist die Bücherei! Die Zurückstellung der Neugestaltung, und zwar nicht nur um ein paar Monate, sondern faktisch bis 2028, ist ein Punkt, der uns als Freie Soziale Liste wirklich schmerzt. Denn die Bücherei ist nicht „nice to have“. Sie ist ein Bildungsort, ein Sprachort, ein Begegnungsraum und ja: ein Ort, der Integration ganz praktisch möglich macht. Dass wir die Renovierung jetzt verschieben müssen, ist Haushaltsrealität. Aber wir sagen genauso klar: Vertagt heißt nicht vergessen!

10. Digitalisierung: zwischen Frust und Fortschritt

Die Unzufriedenheit mit dem langsamem Glasfaserausbau ist spürbar, bei Bürgerinnen und Bürgern ebenso wie bei Unternehmen. Digitale Anforderungen treffen auf analoge Geschwindigkeit. Das passt nicht zusammen. Gleichzeitig liegt in der Digitalisierung der Verwaltung eine echte Chance! Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz kann helfen, Abläufe zu beschleunigen, Anträge vorzubereiten und Mitarbeitende zu entlasten, die diese Zeit dann direkt dem Bürger widmen können. Mehr KI bedeutet also mehr Bürgernähe!

11. Wohnen: bezahlbar, nachhaltig, gemeinschaftlich

Kommen wir zu meinem Lieblingsthema, das ich hier jedes Jahr anspreche. Bezahlbarer Wohnraum ist eine der größten sozialen Fragen, auch in Deizisau. Wir brauchen, und das sage ich nicht zum ersten Mal:

- eine kommunale oder genossenschaftliche Wohnbaugesellschaft,
- Erbpachtmodelle, um Boden dem Markt zu entziehen,
- mehr Verdichtung statt immer neuer Flächen,
- neue Finanzierungs- und Vermarktungsmodelle
- und den Mut, uns von bestimmten Bauvorgaben zu verabschieden. Nicht jede Dachform, nicht jede Höhenbegrenzung ist gerechtfertigt.

Bezahlbares Wohnen braucht Mut zur Veränderung!

12. Schulterschluss mit Gewerbe und Privatwirtschaft

Und ja: Entwicklung heißt auch, Gewerbe- und Bürfächen klug weiterzuentwickeln, damit Unternehmen am Standort bleiben und wachsen können – denn ohne wirtschaftliche Stärke gibt es keine stabile Gewerbesteuerbasis, die wir so dringend brauchen! Es sind aber nicht nur Steuern, es gibt noch viele andere Möglichkeiten, mit der Wirtschaft

vor Ort und unseren Bürgern unseren Haushalt zu entlasten und die Gemeinde zu entwickeln.

- Public Private Partnerships
- Bürger- und Genossenschaftsmodelle
- Cross-Finanzierungen
- Social Impact Bonds
- Crowd/Social Funding
- alternative Flächen und Wertschöpfungsmodelle

Private Teilfinanzierung beim Feuerwehrhaus, Sponsoring im Freibad, das sind nur zwei Beispiele. Vieles ist möglich, wir müssen es nur wagen!

13. Gesundheitsversorgung: jetzt handeln für morgen

Die medizinische Versorgung verändert sich. Ärzte gehen in Ruhestand, Nachwuchs fehlt, klassische Einzelpraxen werden seltener. Deshalb brauchen wir eine aktive Strategie zur Ansiedlung und Sicherung ärztlicher Versorgung: neue Praxisformen, Kooperationen, attraktive Rahmenbedingungen. Vor Jahren von unserer Fraktion angestoßen, sind wir hier nun zum Glück auf einem guten Weg. Denn Gesundheitsversorgung entscheidet über Lebensqualität und damit über die zukünftige Attraktivität unseres Wohnorts.

14. Jugend beteiligen: Demokratie beginnt vor Ort

Wenn wir über die Zukunft unserer Gemeinde reden, müssen wir über junge Menschen sprechen. Das Format „Deizisau.Konkret“ ist ein wichtiger Schritt, Jugendliche in kommunale Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Wer junge Menschen und ihre Themen wie Klimaschutz, Generationengerechtigkeit und Zukunftsangst ernst nimmt, stärkt die Demokratie von morgen und damit nachhaltig auch unsere Gemeinde!

15. Bürgerhaushalt: Mitreden statt nur zuschauen

Wenn wir Beteiligung ernst meinen, müssen wir sie konkret machen. Wir fordern einen Bürgerhaushalt nach Stuttgarter Vorbild:

- Bürgerinnen und Bürger bringen Vorschläge für freiwillige Projekte ein,
 - Verwaltung prüft die Umsetzbarkeit,
 - Gemeinderat entscheidet transparent.
- So wird aus Haushaltsdebatte Mitgestaltung.

16. Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Haushaltspolitik gegen Spaltung.

Wir erleben eine Zeit, in der Ängste wachsen und Schuldzuweisungen zunehmen, oft auf Kosten von Geflüchteten und sozial Schwächeren. Das ist einfach. Aber es ist einfach falsch! Wer glaubt, soziale oder finanzielle Probleme ließen sich durch Ausgrenzung lösen, irrt. Integration und Anschlussunterbringung kosten Geld. Aber sie sind

eine Investition in sozialen Frieden. Dass es Probleme und Fehlentwicklungen im Bereich der Migration gibt, ist nicht zu bestreiten, aber auch in Deizisau gibt es zahllose Beispiele von Menschen, die aus ihrer Heimat geflüchtet sind und nun, durch Arbeit und Integration, einen wichtigen Teil unserer Gesellschaft darstellen. Ein Blick ins Seniorenheim, Kindergärten und Krankenhäuser genügt! Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist keine freiwillige Leistung, er ist die Grundlage dafür, dass eine Gemeinde funktioniert.

Ein Haushalt als Aufbruch

Der Haushalt 2026 ist kein Wohlfühlhaushalt. Aber er ist eine Einladung: Dinge neu zu denken, Strukturen zu hinterfragen und Chancen zu nutzen.

Dieser Haushalt zwingt uns zum Umdenken, und genau darin liegt seine größte Stärke.

Zum Schluss noch ein Satz, der auch die noch nicht erwähnten Leistungsträger meint: Verwaltung, Ehrenamt, Vereine, soziale Einrichtungen. Deizisau ist vielleicht nicht mehr so reich an Geld, aber ganz sicher reich an Menschen, die anpacken können und zusammenhalten! Genau darauf vertrauen wir!

Die Freie Soziale Liste stimmt für diesen Haushalt, dankt dem Team der Finanzverwaltung um Frau Jud und geht die sich daraus ergebenden Herausforderungen an: **mutig, sozial, transparent und gemeinsam!**

Vielen Dank.

Für den Text und den Inhalt der Reden sind die Fraktionen des Gemeinderates verantwortlich.

Landratsamt  **Landkreis Esslingen**

Abfuhr von Montag auf Samstag verlegt

Aufgrund des Wintereinbruchs und der daraus resultierenden Verkehrsbehinderungen konnte die Müllabfuhr im Landkreis Esslingen am Montag, den 26. Januar 2026, nicht durchgeführt werden. Die Straßenverhältnisse ließen keinen sicheren Einsatz der Sammelfahrzeuge zu. Betroffen waren alle Abfallfraktionen: Restmüll, Bioabfall, Papier und Gelber Sack.

Die ausgefallenen Touren werden am Samstag, den 31. Januar, nachgeholt. Die Abfuhrpläne wurden entsprechend angepasst. Nutzer der kostenlosen Abfall-App werden somit automatisch an den neuen Termin erinnert.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb bittet die Unannehmlichkeiten zu entschuldigen und bedankt sich für das Verständnis. Falls sich weitere Änderungen im Abfuhrplan ergeben, werden diese auf der Homepage des AWB mitgeteilt.

Wer gibt Kindern vorübergehend oder langfristig ein neues Zuhause? - Informationsveranstaltungen zu Pflegekindern und Adoption

Der Soziale Dienst des Landkreises Esslingen informiert interessierte Familien, Paare und Alleinlebende über die kurzfristige Unterbringung von Kindern in Ausnahmesituatien und Kindern, die langfristig ein liebevolles Zuhause benötigen. Zu den Themen Pflegekind und Adoption gibt es Informationsveranstaltungen am Donnerstag, 29. Januar in Nürtingen.

Jährlich bringt der Landkreis zwischen 60 und 100 jüngere Kinder in Krisensituationen bei Bereitschaftspflegefamilien unter. Rund 20 Kinder benötigen einen langfristigen Platz in einer Vollzeitpflegefamilie, in der sie gut aufwachsen können. Und etwa ein Kind im Jahr wird zur Adoption freigegeben. Gründe und Ursachen dafür sind so unterschiedlich und individuell wie die Familien und Kinder selbst. Allen Konstellationen ist gemeinsam, dass Kinder einen sicheren und geschützten Platz benötigen, an dem sie Liebe, Verständnis und Geborgenheit erfahren und sich gut entwickeln können.

Gesucht werden Menschen, die sich vorstellen können, Kinder in ihrer Familie im Rahmen von Bereitschaftspflege, Vollzeitpflege oder einer Adoption liebevoll aufzufangen. Dafür braucht es Freude am Zusammenleben mit Kindern und Jugendlichen, starke Nerven, eine gesunde Portion Humor, Neugier und die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.

Die Fachdienste des Sozialen Dienstes bieten dreimal jährlich Informationsveranstaltungen an. Der nächste Termin ist am Donnerstag, 29. Januar in Nürtingen. Zum Thema Adoption gibt es von 15 bis 16 Uhr Informationen, zum Thema Pflegekinder von 16.30 bis 17.30 Uhr.

Anmeldung und Information

Anmeldung zur entsprechenden Veranstaltung und Rückfragen sind per Mail: pflegekinderhilfe@LRA-ES.de möglich.

Weitere Informationen auf der Webseite www.landkreis-esslingen.de/pflegekinder oder per Telefon zum Thema Pflegekinder: 0711 3902-42987, Adoption: 0711 3902-42996

Antragstellung für Projekte zum Aktionsprogramm Demokratie und Toleranz noch bis Anfang Februar möglich

Mit der ersten Ausschreibungsrunde im Rahmen des Aktionsprogramms für Demokratie und Toleranz im Landkreis Esslingen werden lokale Projekte mit maximal 10.000 Euro gefördert. Die Frist für die Antragstellung endet am 2. Februar.

In der aktuellen Förderrunde stehen in zwei Fonds – dem Aktions- und Initiativfonds sowie dem Jugendfonds – insgesamt bis zu 75.600 Euro für Projektförderungen zur Verfügung. Ein Viertel der jährlichen Gesamtfördermittel verbleibt in den Fonds für eine zweite Ausschreibung zur Jahresmitte. Antragsberechtigt sind gemeinnützige, nichtstaatliche Organisationen. Das Aktionsprogramm wird vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert.

Antrag und Kontakt

Informationen und das Antragsformular finden Initiativen und Träger auf den Seiten des Aktionsprogramms für Demokratie und Toleranz unter www.landkreis-esslingen.de, Suchbegriff „Demokratie und Toleranz“. Fragen rund um die Antragstellung beantwortet die Fachstelle Demokratie und Toleranz des Landkreises Esslingen. Kontakt: Rafael Jancen, E-Mail: aktionsprogramm-demokratie@lra-es.de, Telefon 0711 3902-44380.

Sonstige öffentliche Mitteilungen



Fundsachen

- Handy schwarz, gefunden am 26.01.26 an der Bushaltestelle Rathaus
- Schlüsselbund mit div. Anhängern (3 Schlüssel), gefunden am 26.01.26 auf der Schlittenwiese
- Geldbeutel rosa (Katzenmotiv), gefunden am 27.01.26 an der GMS Deizisau

Jubiläen



Sie möchten Ihr Ehejubiläum zum 50., 60., 65., 70., 75. ... Jahrestag bekanntgeben?

Auf unserer Internetseite unter www.deizisau.de/digitales+rathaus finden Sie im Bereich „Formulare in Printversion“ die entsprechenden Vordrucke

für eine Veröffentlichung. Gerne bekommen Sie diese auch auf Nachfrage im Rathaus.

Wir wünschen unseren Jubilaren einen schönen Festtag, Gesundheit und für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig. Sie dürfen einfach jederzeit dazukommen.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Beratungsstelle für Senioren, Frau Schwitalik, Tel. 22049.



Deizisauer Mobilo

Seniorenfahrdienst für Einkäufe am Montagvormittag und am Donnerstagvormittag

Das Deizisauer Mobilo bietet Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, in den örtlichen Geschäften einkaufen zu gehen. Die Mitnahme von einem Rollator ist möglich und Rollstuhlfahrer können gerne mit einer Begleitperson an den Einkaufsfahrten teilnehmen.

Ein Team von ehrenamtlichen Fahrrern holt Sie montag- und donnerstagvormittags ab 9 Uhr ab und fährt Sie beispielsweise zum Deizisauer Einkaufszentrum, zum Berghof oder nach Altbach zum Lidl und Aldi. Dieser Service ist für Sie kostenlos, wir freuen uns aber über eine kleine Spende.

Ihre Anmeldungen werden freitags bzw. mittwochs bis 12 Uhr von der Seniorenberatung (Frau Schwitalik) unter der Telefonnummer 22049 entgegengenommen. Bei Abwesenheit können Sie Ihre Anmeldung auf den Anrufbeantworter sprechen.

Gerne beantworten wir telefonisch Ihre Fragen zum Mobilo!



Beratungsstelle für Senioren

Sie können uns barrierefrei in der Esslinger Straße 7 wie folgt erreichen:

Frau Sabine Reichle **Tel. 2 20 44**
Persönlich: dienstags von 8.00 bis 12.00 Uhr
Frau Jana Schwitalik **Tel. 2 20 49**
Persönlich donnerstags von 09.00 bis 11.00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten nimmt ein Anrufbeantworter Ihren Anruf entgegen. Wir melden uns dann umgehend bei Ihnen.

Bewegen-Unterhalten-Spaß B.U.S.

Bewegungstreff in Deizisau immer dienstags um 10.00 Uhr

Treffpunkt ist an der Zehntscheuer im Kelterhof

Bewegung ist das Beste, was ältere Menschen für sich tun können. Bewegung hält Körper und Geist in Schwung und gibt ein gutes Lebensgefühl.

Im Mittelpunkt des Bewegungstreffs stehen die „5 Esslinger“. Dieses Übungsprogramm hat zum Ziel, das Sturzrisiko zu verringern, das Gleichgewicht zu verbessern und eine Stärkung der Muskulatur und dadurch eine bessere Beweglichkeit zu erreichen. Dabei kommen die Unterhaltung und der Spaß nicht zu kurz.

Die Übungen sind einfach, überfordern nicht und werden durch regelmäßige Wiederholung wirksam. Sportliche Voraussetzungen oder eine spezielle Sportkleidung sind nicht erforderlich. Bequeme Schuhe und dem Wetter angepasste Kleidung reichen aus. Dauer ca. 45 Minuten.

Krankenpflegestation Altbach - Deizisau



**Wochenenddienst
31. Januar/01. Februar 2026**



Iris Breymayer



Heidrun Keller



Birgit Randl

Nachbarschaftshilfe Altbach - Deizisau



Pflegedienstleitung:
Frau Sabine Reichle Tel. 2 20 44
Einsatzleiterin: Frau Jana Schwitalik
Sprechzeiten:
Telefonisch vormittags **Tel. 2 20 49**
Persönlich:
donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr
Esslanger Straße 7

Außerhalb der Sprechzeiten nimmt ein Anrufbeantworter Ihren Anruf entgegen. Wir melden uns dann umgehend bei Ihnen.

So lange wie möglich daheim – wir unterstützen Sie dabei!

Gerade wenn es darum geht, sich bei den „kleinen Dingen“ des Alltags helfen zu lassen, sind wir von der Nachbarschaftshilfe für Sie da. Viele engagierte Helfer und Helferinnen kümmern sich Tag für Tag um Menschen, die Unterstützung brauchen, sei es

**beim Kochen und Essen,
im Haushalt und bei der Wäsche-
pflege**

**beim Einkauf, Entlastung
von Angehörigen ...**

... wo immer Sie Hilfe benötigen.

Individuell und flexibel kommen unsere Nachbarschaftshelferinnen stundenweise zu Ihnen nach Hause.

Hospizgruppe Deizisau und Altbach mit Johanniterstift Plochingen



Menschliche Zuwendung und per- sönliche Begleitung Schwerkranker, Sterbender und deren Angehörigen

Hospizbüro in Deizisau:

Im Kelterhof 3
(Seiteneingang zur Zehntstraße)
Telefon (zu den Bürozeiten)

9 25 09 92

E-Mail Hospizgruppe-Deizisau-
Altbach@t-online.de

Bürozeiten jeden Donnerstag von
11.30 bis 12.30 Uhr

Homepage www.hospizgruppe-deizisau-altbach.de

Einsatzleitung und Akutzimmer

Erreichbar unter Hospizhandy-Nr.
0174 300 03 97

Beratung in Patientenverfügungen:
Insbesondere Gesundheitsvollmacht
und Generalvollmacht in Zusammen-
arbeit mit der Esslinger Initiative e.V.
Kontaktaufnahme über unsere Einsatz-
leitung, per E-Mail oder direkt während
unserer Bürosprechzeiten.

Inklusionsnetzwerk



Vielfalt macht stark – Deizisau Inklusiv

Kontakt Inklusions- und
Teilhabenetzwerk

Heike Banzhaf-Frasch,
Zehntscheuer Deizisau
Telefon 07153 70 13 70
E-Mail: banzhaf-frasch@zehntscheuer-deizisau.de

Cindy Klink ist eine Deaf Performerin

...

Und wir hatten hier gefragt: Was verbirgt sich hinter diesem Tun?

Gerne beantworten wir diese Frage:
Cindy Klink ist gehörlos und überträgt
Musik in Gebärdensprache.

Da sie selbst sagt, dass die reine Über-
setzung in die deutsche Gebärdensprache
nicht ausreiche, und dabei vieles verloren
gehe, wie zum Beispiel der Rhythmus, versucht sie als Deaf Per-
formerin dies in ihrer Performance und
ihren Videos auszudrücken. Sie sagte
2021 „... Ich male euch ein Bild mit Ge-
fühlen und Händen.“

Dankeschön für die E-Mail-Schreiberin,
die genau das beschrieben hat.

Wunschkänger – für schöne Momente und Erlebnisse

Kleine Herzenswünsche, schöne Wohl-
fühlmomente, ein spannender Ausflug,
ein lustiger Abend, ein leckeres Essen,
ein Gutschein für einen angesagten
Klamottenladen – manchmal gibt es
Wünsche, die so viel Freude berei-
ten würden, doch es wird niemals die
Gelegenheit geben, dass sich dieser
Wunsch erfüllt! Oder vielleicht doch?

Wir machen Mut, sich schöne Momen-
te und Erlebnisse zu gönnen oder diese
weiterzugeben an diejenigen, die sich
nicht trauen würden, sich diese klei-
nen, aber feinen Wünsche zu erfüllen.
Die Wunschkänger-Aktion des Dei-
sauer Inklusions-Netzwerkes hat die
tolle Gelegenheit, aufgrund von Spen-
dengeldern und der Unterstützung der
Aktion Kinderhilfe schöne Momente
möglich zu machen. Wir, das Team,
freuen uns sehr, wenn wir mit unserem
Geldtöpfle mitwirken können, Kindern,
Jugendlichen und Erwachsenen ein Lä-
cheln ins Gesicht zu zaubern.

Wir benötigen für eine Wunscherfül-
lung weder Namen noch Nachweise
für eine Berechtigung und erst recht
kein Dankeschön.

Wenn wir eure Wünsche einfangen
sollen, falls Sie jemanden kennen, der
einen Wunsch hätte, der auf seine Ver-
wirklichung wartet oder ... dann haben
wir ein offenes Ohr. In den letzten Wo-
chen und Monaten konnten wir ganz
viele Wünsche einfangen und schöne

Erlebnisse ermöglichen: ob eine Teil-
nahme an einem Workshop oder an
einem Ferienprogramm, Zuschüsse zu
Klassenfahrten oder finanzielle Unter-
stützung für Musikschulgebühren – die
Vielfalt ist groß.

Da das Spendentöpfchen sich auf die-
se Weise etwas geleert hat, würden wir
uns sehr freuen, wenn wir Menschen
gewinnen könnten, die daran mitwir-
ken möchten, dass sich die Wunsch-
fänger auch weiterhin auf die Suche
nach Wünschen machen können. **Soll-
ten Sie eine Spende machen wollen,
dann sprechen Sie uns an oder set-
zen Sie sich mit uns per E-Mail (banzhaf-frasch@zehntscheuer-deizisau.de) in Verbindung.**

Kontakt: Projekt „Wunschkänger“

Ansprechpartnerin:

Heike Banzhaf-Frasch

Kontaktdaten s.o.

Hilfsnetzwerk Ukraine

**Ein Überblick über Angebote,
die dank des Engagements vieler
Ehrenamtlicher umgesetzt werden
können**

Unser Veranstaltungskalender:

Donnerstag, 29. Januar, 17 Uhr

Sprachcafé in der Zehntscheuer

In kleinen Gruppen unterhalten wir
uns über Alltagssituationen, Erlebnis-
se und Ereignisse auf Deutsch. Unsere
Sprachmanagerinnen und Sprachma-
nager werden dafür sorgen, dass alle,
die teilnehmen, Erfolgsergebnisse in
der Konversation haben.

In Bälde:

Begegnungscafé

Willkommen sind alle Interessierten,
alle Nationalitäten, allen Alters. Das
Team freut sich auf viele Gäste, schöne
Begegnungen und tolle Gespräche.

Kontakt: Dorothea Walthart, dorothea.walthart@online.de

Beratung und Unterstützung für Geflüchtete

Herr Kyrosch Alidusti ist seit Dezember
2025 auch für die Geflüchteten in Dei-
zisau zuständig.

Kontakt:

Kyrosch Alidusti

07153 / 7005-331

0171 / 67 58 285

alidusti@awo-es.de

Mittwoch: 14:00 - 17:00

Freitag: 9:00 - 12:00

Weitere Unterstützung im Alltag:

Über das Team von Mein Deizisau.Sol-
lidarisch. werden Willkommenslotsen
für Familien gefunden und es werden
Begleitpersonen und „Türöffner“ für
Freizeitaktivitäten vermittelt. Außer-

dem können wir gerne Kontakte von Personen aus unserem Netzwerk weitergeben, wenn es darum geht, sprachliche Barrieren zu überwinden: Ob Russisch oder Englisch, gerne stellen wir bei Bedarf „kommunikative Kontakte“ her.

Erreichbar sind wir

- per E-Mail: banzhaf-frasch@zehntscheuer-deizisau.de
- telefonisch unter 07153 76216 (es ist ein AB geschaltet)

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer befindet sich im ev. Gemeindehaus, Kirchstr. 4.

Das Team der Kleiderkammer nimmt momentan keine Baby- und Kinderkleidung mehr an, da sie sehr gut ausgestattet ist!

Da die Wintersaison derzeit kalte Temperaturen mit sich bringt, werden aktuelle gut erhaltene Winterkleidung und feste und/oder warme Schuhe und Stiefel gesucht.

Abgabe: Die Kleiderspenden können während der Öffnungszeiten, montags von 17.30 bis 18.30 Uhr, im ev. Gemeindehaus abgegeben werden. Das Team der Kleiderkammer benötigt derzeit gut erhaltene Damen- und Herrenschuhe. Außerdem werden Bettwäsche und Handtücher weiter gerne in das Sortiment aufgenommen.

Die Kleiderkammer bietet gerade Winterkleidung an, daher bitte keine Sommerkleidung abgeben.

Bitte unbedingt beachten: Bitte keine Kinderspielsachen/-fahrzeuge und Kleidersäcke vor dem ev. Gemeindehaus abstellen!

Öffnungszeiten:

montags, 17.30 bis 18.30 Uhr

Während des Begegnungscafés sonntags jeweils ab 10:45 Uhr

Bitte beachten: Sonntags werden keine Kleiderspenden entgegengenommen.

Kontakt zum Mitarbeiterteam:

(Achtung, die E-Mail-Adresse hat sich geändert!)

E-Mail: kleider-deizisau@web.de

Die Kleiderkammer ist ein Angebot für alle Geflüchteten und für alle Menschen, die in finanziellen Nöten sind und Unterstützungsbedarf haben.

Sachspenden

Großspenden wie Möbel, Betten und Co.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Großspenden wie Möbel, Betten und Co. direkt annehmen können, da wir keine Lagermöglichkeiten haben. Ausnahme: Elektrogeräte wie Herde, Waschmaschinen, Trockner. Gerne können Sie über unsere Spendenplattform nach Sachgegenständen suchen. Das Team sucht dann aktiv danach.

Haushaltsauflösungen können wir nicht vornehmen. Sollten Sie jedoch etwas anbieten können, das Sie weiterhin bei sich zu Hause lagern können, so freuen wir uns, wenn Sie uns wissen lassen, worum es sich handelt.

Bitte kontaktieren Sie uns über unsere Vermittlungsplattform:



Code: Sachspenden-Team

Im Namen der Ukrainehilfe Deizisau Heike Banzhaf-Frasch, Maik Vosseler, Olga Wildeis, Sabine Hagenmüller, Rainer Scheel

Mein Deizisau.Solidarisch.



Das kann das Bürger-Netzwerk für Sie tun!

Innerhalb des Bürger*innen-Netzwerks werden alltagspraktische Unterstützungsangebote durch ehrenamtliche Helfer*innen ausgeführt. Wir sind telefonisch zu u. g. Kontaktzeiten persönlich erreichbar, außerhalb der Zeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet und freut sich auf Ihre Nachricht.

Kontaktzeiten: Sie erreichen uns persönlich unter der Nummer 07153 76216 **dienstags zwischen 10 und 12 Uhr.**

Melden Sie sich, wenn Sie

- nicht mehr oder gerade nicht einkaufen gehen können,
- etwas erledigen müssen, es aber selbst nicht tun können (Botengänge),
- aus der Apotheke Medikamente benötigen,
- Ihnen oder Ihren Kindern vorgelesen werden soll,
- einen Hund zum Ausführen haben,
- FÜR KINDER UND JUGENDLICHE: wenn du Unterstützung bei den Schularbeiten benötigst,
- ... vieles mehr ist möglich, fragen Sie nach ...

Sollten Sie Seelsorge oder Beratung wünschen, bieten wir Ihnen folgende Kontaktmöglichkeiten:

Kontakt Kirchen: Herr Pfarrer Grauer, Tel. 07153 27751

Gemeindereferentin Monika Siegel, Tel. 07153 75253

Jugendtelefon Zehntscheuer: Tel. 0179 2118347

Kleiderkammer im evangelischen Gemeindehaus

Die Kleiderkammer ist ein Angebot für alle, die sich aufgrund finanzieller Engpässe sehr freuen über Kleidung, die sie kostenlos auswählen können. Die Kleiderkammer befindet sich im evangelischen Gemeindehaus, Kirchstr. 4.

Das Team der Kleiderkammer nimmt momentan keine Baby- und Kinderkleidung mehr an, da es sehr gut ausgestattet ist! Da die Wintersaison nun eröffnet ist, werden aktuell gut erhaltene Winterkleidung und feste und/oder warme Schuhe und Stiefel gesucht. Bettwäsche und Handtücher werden weiter gerne in das Sortiment aufgenommen.

Abgabe: Die Kleiderspenden können während der Öffnungszeiten **montags von 17.30 bis 18.30 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus abgegeben werden.

Bitte unbedingt beachten:

Bitte keine Kinderspielsachen/-fahrzeuge und Kleidersäcke vor dem ev. Gemeindehaus abstellen.

Öffnungszeiten

montags, 17.30 bis 18.30 Uhr an Begegnungscafé-Sonntagen, 10:45 Uhr (nur wenn das Begegnungscafé im Gemeindehaus geöffnet ist, **bitte beachten: Sonntags** werden **keine Kleiderspenden** entgegengenommen!)

Kontakt zum Mitarbeiterteam (Achtung, die E-Mail-Adresse hat sich geändert!)

E-Mail: kleider-deizisau@web.de

Sachspenden-Team

Die Deizisauer Plattform für Sachspenden für Menschen mit Bedarf für die Wohnungseinrichtung und für die Suche nach Wohnungseinrichtungsgegenständen.

Ganz einfach können Sie selbst Gegenstände einstellen oder Suchanfragen erstellen.

Scannen Sie diesen QR-Code, der Sie direkt auf die Plattform bringt.



Logo: Sachspenden-Team

Zehntscheuer Treffpunkt für Jung und Alt



So können Sie Kontakt zu uns aufnehmen

Im Kelterhof 7, 73779 Deizisau

www.zehntscheuer-deizisau.de

Telefon: 071 53 / 70 13 70

E-Mail: info@zehntscheuer-deizisau.de

Unsere Öffnungszeiten:

„MittaXzeit“ – für Jugendliche

Dienstag bis Donnerstag, immer von 12.15 bis 13.45 Uhr

Donnerstags gibt es immer einen kleinen Mittagssnack zum Selbstkostenpreis (nur für Schülerinnen und Schüler!).

Besucht uns auf Instagram unter [zsd_jugend](https://www.instagram.com/zsd_jugend/), wenn ihr mehr darüber wissen wollt.

Cafébereich

Dienstag und Donnerstag, jeweils 15 bis 22 Uhr
 Mittwoch, 15 bis 18 Uhr
 Freitags, 15 bis 18 Uhr: FreitaXtreff für Kids und Jugendliche ab Klasse 5 und Familientreff
 Samstags und sonntags gibt es veranstaltungsbedingte Sonderöffnungszeiten
 Bitte beachten: In den Ferien und aufgrund von Veranstaltungen und Ausflügen weichen unsere Öffnungszeiten zum Teil ab!

Allgemeines

Unsere Angebote für Jung und Alt

Dienstag, 17. März 2026, 19.30 Uhr

5. Zehntscheuer-Kneipenquiz präsentiert von Jens, Horst und Tim

Zehntscheuer
 ab 18.30 Uhr geöffnet, ab 19:00 kleiner Suppen-Snack
 Du hast Lust auf ein Kneipenquiz? Du möchtest Dich mit anderen netten Menschen bei einfachen, kniffligen, lustigen oder auch schwierigen Fragen aus den verschiedensten Kategorien messen?

Dann sei dabei bei unserem Zehntscheuer-Kneipen-Quiz!

Teilnahme ist kostenfrei, Hut kreist für Förderkreis Zehntscheuer

Die Zehntscheuer ist eine Einrichtung des Kreisjugendrings Esslingen e.V. und der Gemeinde Deizisau

Anmeldung unter:
 Zehntscheuer Deizisau, Im Kelterhof 7, 73779 Deizisau 07153-701370, info@zehntscheuer-deizisau.de
 Es gibt nur noch wenige Plätze.

„Das offene Bücherregal“ Unser Angebot für Bücher-Liebhaberinnen und Leseratten

Beim „offenen Bücherregal“ hat jeder die Möglichkeit, vorbeizukommen und sich mit Büchern zu versorgen. Der Bestand besteht aus gebrauchten Büchern, die uns in Form von Buchspenden zur Verfügung gestellt werden, und wird von einem fleißigen Team gehgt und gepflegt. Denn das Bücherregal funktioniert im Prinzip wie eine Leihbibliothek. Man kann sich Bücher zum Lesen holen und darf diese dann auch wieder zurückbringen, wenn man sie gelesen hat, damit ein anderer auch wieder die Chance bekommt, das Buch zu lesen. Für die Ausleihe ist keinerlei Anmeldung oder Mitgliedschaft nötig. Das Angebot ist für alle gleichermaßen und kostenlos zugänglich.

Und für alle, die zu den Öffnungszeiten der Zehntscheuer keine Zeit haben, gibt es die Möglichkeit in unserer Büchertelefonzelle im Kelterhof. Auch un-

sere Bücherzelle ist mit tollen Büchern ausgestattet, die jederzeit zum Mitnehmen und Schmökern einladen!

Im Moment haben wir einen Bücherannahmestopp, da wir mit so vielen Büchern versorgt wurden. Vielen lieben Dank und wir bitten um Ihr Verständnis.

„Das offene Zeitschriftenregal“ ist auch in der Winterzeit für Sie da!

Sie finden vor der Zehntscheuer rechts vom Eingang ein Regal mit Zeitschriften. Holen Sie sich Lesefutter, um über die Erlebnisse und familiären Ereignisse und Verstrickungen bei Stars und Sternchen auf dem aktuellen Stand zu sein, genauso wie um in neuen Gartentrends und leckeren Rezepten zu schmöken.

Und natürlich freuen wir uns, wenn Sie unser Zeitschriftenregal auch mit aktuellen Illustrierten und Magazinen „füttern“ oder die gelesenen Exemplare zurückbringen, damit sie auch weiteren Leserinnen und Lesern eine Freude bereiten können.

Termine & Veranstaltungen

Unsere aktuellen Veranstaltungen

Dienstag, 03. Februar, 10 Uhr Interessen- und Tauschbörse

Eine Vermittlungsstelle für Kontakte, Interessen, Hobbys, Wissen und Hilfeleistungen sowie für Möbel oder Ähnliches.

Wir weisen darauf hin, dass eine Vermittlung nur während der Kontaktzeiten möglich ist.

Dienstag, 03. Februar, 10 Uhr

B.U.S. Bewegen – Unterhalten – Spaß ... der Bewegungstreff im Kelterhof ... der Bewegungstreff im Kelterhof, immer dienstags, 10 Uhr

Bewegung ist das Beste, was Sie für sich tun können!

Mit ein paar einfachen Übungen lange beweglich bleiben, Muskulatur und Knochen kräftigen, Gleichgewicht, Sicherheit und Kraft steigern. Die Gruppe trifft sich wöchentlich für ca. 45 Minuten unter freiem Himmel. Im Zentrum stehen Spaß an Bewegung und Gemeinschaft. Die Teilnahme ist mit körperlichen Einschränkungen möglich.

Dienstag, 03. Februar, 19 Uhr Offene Musikgruppe

Der Dienstags-Treff für alle, die es satt haben, ihr Instrument nur alleine zum Klingen zu bringen.

In der Gruppe werden aus geschrammten Songs nicht nur oftmals vielschichtige Klangperlen, das Zusammenspiel mit anderen bringt den einzelnen auch voran im Halten von Takt und Rhythmus, im Solospiel und im Erlernen der vielfältigen Möglich-

keiten, die diese Instrumente bieten. Der Spaß kommt dabei selbstverständlich ebenfalls nicht zu kurz.

Dienstag, 03. Februar und Donnerstag, 05. Februar, ab 15 Uhr Waffelwoche

Sie ist wieder da, die Zehntscheuer-Waffelwoche. Einmal im Monat, jeweils dienstags und donnerstags ab 16 Uhr gibt's lecker Waffeln mit verschiedenen Toppings – komm vorbei, genieße – das ist die Devise.

Dienstag, 03. Februar, 19 Uhr

Spieleabend mit Brett-, Karten- und anderen Spielen

Wer Freude daran hat, mit anderen Karten zu spielen, die Würfel fallen zu lassen oder gemeinsam neue Spiele zu erkunden, ist herzlich willkommen. „Spieldspaß ohne Grenzen“ ist das Motto – immer an jedem ersten Dienstag im Monat. Ansprechpartnerin: Petra Schuchart, E-Mail: spieletreff.deizisau@vodafoneemail.de

Mittwoch, 04. Februar, 15 Uhr

PapperlapAPP

Die Lese- und Spielbande! Für Kinder von Klasse 1 bis Klasse 4

Mit lustigen und spannenden Geschichten, Spielen, Ausflügen und jeder Menge Spaß!

Was uns am ersten Termin erwartet? Das werden wir wissen, wenn wir unser Ideentöpfchen befragt haben!

Jeden Mittwoch von 15 bis 16.30 Uhr, in der Zehntscheuer, ohne Anmeldung

Donnerstag, 05. Februar, 19 Uhr Irischer Abend mit Stefan (Lemmi) Lehmann

Stefan „Lemmi“ Lehmann, Dipl.-Soz-Päd. (BA), Absolvent Münchener Gitarreninstitut, ist Standortkoordinator/pädagogischer Mitarbeiter im Jugendzentrum Penthaus in Neuhausen auf den Fildern und außerdem freischaffender Gitarrenlehrer und Musiker in Stuttgart. Er tritt mit Rockbands wie z. B. The Thing in your Nose oder The Chosen Hats auf. Außerdem ist er bei akustischen Projekten wie Saite16, Sunny Blue dabei, tritt aber auch gerne Solo mit Gitarre und Gesang auf. Bei der Rockoper Heliopolis ist er als Gitarrist, Sänger und Trompeter zu hören.

Er wird an diesem Abend musikalisch die Zehntscheuer irisch rocken. Doch auch mitmachen ist angesagt: Lemmi kommt nicht nur mit seinen Gitarren und tollen irischen Songs nach Deizisau sondern bringt auch ein spannendes Pubquiz mit. Für lecker Chips und Bier in irischer Tradition sorgt das Zehntscheuer-Team.

Ohne Eintritt und Voranmeldung. Wir freuen uns auf einen musikalisch-irischen Abend!

Freitag, 6. Februar, 20 Uhr

AN ERMINIG werden 50: aus diesem Grund präsentieren die „Saar-Brettonen“ ein Jubiläumsprogramm mit markanten Titeln der letzten 50 Jahre aber auch mit Liedern und Tänzen, die die bekannte Celtic Folk Formation in besonderer Weise mit ihren musikalischen Vorbildern und Wegbegleitern verbindet. AN ERMINIG bedanken sich damit bei dem treuen Publikum der vergangenen fünf Jahrzehnte.

Kosten: 15 €.

Reservierungen **telefonisch** unter:

07153 701370

oder per **E-Mail** an:

tickets@zehntscheuer-deizisau.de



Foto: th. Reinhardt

Vorschau:

Dienstag, 10. Februar, 19:30 Uhr

Handgemachte Herzlichkeiten

Wir basteln zusammen wunderschöne und individuell-gestaltete Makramee-Schlüsselanhänger zu einem Unkostenbeitrag von 10 €.

Anmeldung bitte unter: handgemachterherlichkeit@gmail.com

Mittwoch, 11. Februar, 10 Uhr

Mandala malen

Das Malen von Kreisbildern bei meditativer Musik steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

Leitung: Renate Holzberger,
Kursgebühr: 4 €.

Bitte mitbringen: bunte Farbstifte und gute Laune

Ein Angebot der Interessenbörse.

Donnerstag, 12. Februar, 15 Uhr

Kuchenfreude

Kuchenliebhaber*innen aufgepasst! Jeden zweiten Donnerstag gibt es in der Zehntscheuer ab 15 Uhr selbstgebackenen Kuchen und dazu natürlich unsere leckeren Kaffeespezialitäten!

Kinder und Jugendliche

Nur für Kids und Jugendliche

Freitag, 30. Januar, 15 Uhr

Der FreitaXtreff

Freut euch auf einen tollen, geselligen Freitag in der Zehntscheuer.

Montag, 02. Februar, 18 Uhr

X-Zeit für Mädchen*

Hi Mädels, auch heute wieder mit und für euch: unserem abwechslungsreichen Programm, von gemeinsam ko-

chen über kreative Ideen umsetzen, coole Spiele spielen bis hin zu einfach chillen und quatschen. Wenn du Lust hast, dazuzustoßen, Gemeinschaft unter Mädchen* feierst und Bock auf Mitgestaltung hast, dann komm einfach mal vorbei, wir freuen uns!

Freitag, 6. bis Sonntag, 8. Februar

„Ich bin stark“ –

Selbstbehauptung für Mädchen

Dreitägiger Praxiskurs zum Thema Selbstbehauptung / Selbstverteidigung für Mädchen von 8 bis 10 Jahren. Fast jedes Mädchen erlebt Situationen, die nicht o.k. sind.

In diesem Kurs spürst du sowohl deine Kraft als auch deine Grenzen. In Wahrnehmungs- und Rollenspielen lernst du, für dich einzutreten und Grenzen zu setzen. Wenn diese Grenzen überschritten werden, lernst du dich zu wehren, zu schützen und dir Hilfe zu holen.

Leitung: Gabi Späth,

Selbstbehauptungstrainerin, Tübingen

Kostenbeitrag: 40 Euro

Anmeldung in der Zehntscheuer, E-Mail: info@zehntscheuer-deizisau.de, Tel. 07153-701370

Kinder- und Jugend-Sorgen& Nöte-Telefon

Du brauchst Rat und Unterstützung? Du hast mehr Fragen als Antworten? Wir sind für dich da. Bitte melde dich. Egal, ob Anruf, WhatsApp, SMS oder E-Mail. Wir melden uns auf alle Fälle bei dir. Und/oder gib diese Nummer an Menschen weiter, die sie benötigen.

Kinder- und Jugend-Telefon:

0179/2118347

Zehntscheuer-Notfall-E-Mail:

info@zehntscheuer-deizisau.de

Und dann gibt es noch das Kinder- und Jugend-Telefon von „Nummer gegen Kummer“: 116 111

Nummer gegen Kummer ist für Kinder, Jugendliche und Eltern bei Sorgen und Ängsten ein kompetenter und kostenloser Ansprechpartner.

Interessenbörse **- Ein Angebot für Jung und Alt**

Unsere Kontaktmöglichkeiten:
dienstags von 10 bis 12 Uhr

Telefonisch: 07153-76216

E-Mail: itbdeizisau@gmx.de

Wir sind auch Ansprechpartner, wenn Sie im Rahmen von „Mein Deizisau. Solidarisch.“ Unterstützung wünschen.

Erreichbar ist unser Interessen- und Tauschbörsen-Team unter der Telefonnummer 07153-76216 (außerhalb der Kontaktzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet, bitte achten Sie darauf, dass Sie Name und Telefonnummer auf Band sprechen) oder über unsere E-Mail-Adresse itbdeizisau@gmx.de.

(Bitte geben Sie auch dann eine Telefonnummer an – so können wir datenschutzkonform vermitteln!)

Im Folgenden haben wir für Sie eine Auswahl bestehender Angebote und Wünsche zusammengestellt:

Interessenbörse

Wenn Sie einen Wunsch oder ein Angebot haben, wollen wir Sie ermutigen, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Und falls Sie eines unserer Angebote bzw. einer unserer Wünsche anspricht, können Sie uns dies mitteilen und erhalten von uns dann die Telefonnummer des Interessenten.

(363) Personen für eine Strick- und Häkelgruppe, die Mützen, Schals, Socken etc. für das Hilfsprojekt „Weihnachtspäckchen für Kinder in Not“ produziert. Die Gruppe trifft sich jeden 3. Dienstag im Monat um 18 Uhr in der Zehntscheuer zum Stricken.

(373) Mitmacherinnen und Mitmacher für Spielegruppe in der Zehntscheuer gesucht: Ob Brett-, Kartens- oder Logikspiele, alle mit Spaß am Spielen sind herzlich willkommen.

(375) „Nimmst du meinen Hund, nehm ich deinen.“ Gegenseitige Hundebetreuung gesucht/angeboten.

(376) Frau mit Handicap sucht Kontakte für Spazierengehen, Kaffee-trinken und Gespräche.

(377) Hilfe beim Rasenmähen gesucht.

(378) Frau sucht Kontakt für Spaziergänge (zügiges Laufen), Gespräche, Kaffee-trinken.

(379) Gesucht wird jemand zum Gassi-gehen mit Hund.

(380) Für offene Singgruppe in der Zehntscheuer wird ein Chorleiter/eine Chorleiterin oder eine Klavierbegleitung für Lieder gesucht.

Tauschbörse

Manche Gegenstände fristen irgendwo auf dem Speicher oder im Keller ein Schattendasein – und doch würden sie vielleicht von jemand anderem sehr dringend benötigt. Unter dem Motto „Geben und Nehmen auf kostenloser Basis“ leistet die Tauschbörse einen Beitrag dazu, dass Gegenstände eine neue Bestimmung finden können oder man sich aktiv auf die Suche nach etwas machen kann.

Bitte beachten Sie: Matratzen und Bettzeug werden aus hygienischen Gründen nicht angenommen!

Die Interessen- und Tauschbörse vermittelt ausschließlich den Kontakt zwischen Anbietern und Interessenten. Zustand und Gebrauchsfertigkeit der angebotenen Gegenstände liegen im Ermessen von Anbieter*innen, bzw. Interessent*innen.

Zu verschenken:

- (T189) 3x Badezimmerschränchen mit integriertem Wäschekorb 80 x 65 x 31
- (T188) Einbaukühlschrank
- (T187) Regentonne 200 l
- (T186) neuwertige Hand-Gehrungssäge
- (T183) 6 Esszimmerstühle, Holz, gepolstert
- (T181) div. Töpfe
- (T177) elektr. Messer
- (T176) Mikrowellengerät
- (T172) Sportsattel
- (T169) Kinderbett 50 x 100 m weiß, mit Vorhängen
- (T168) Dachgepäckträger für Auto mit Reling
- (T162) med. Bücher
- (T160) Katzenklo mit Sand
- (T151) Filterkartuschen von Pearl Co für Wasserfilter
- (T150) Thermobecher fürs Auto (Ladekabel)
- (T146) 8-Liter-Kochtopf Edelstahl
- (T139) Faxgerät Samsung SF560R, Bj. 2007
- (T089) Ausziehtisch rund mit 4 Stühlen
- (T087) Babywiege, 110 x 52 cm
- (T018) Bettgestell
- (T011) Bett, Buche Multiplex, mit Schublade und Lattenrost, 210 x 105 x 60 cm

Gesucht wird:

- (T192) Ortsfamilienbuch v. Deizisau
 - (T191) Lego aller Art (keine Duplosteine) für Ferienaktion in der Zehntscheuer
 - (T190) Schneebob für Kinder (Kunststoff), mit oder ohne Lenkrad
 - (T182) 1 Bett 90 x 190 cm
 - (T174) Bilderrahmen A2, gerne verschönert/verziert
 - (T163) Flotte Lotte
 - (T143) Lehrbücher für div. Instrumente (für die Zehntscheuer)
 - (T103) Biertischgarnituren für Heimatverein
 - (T025) Einkochautomat mit Automatik
- Bitte belohnen Sie uns mit Ihrer Mitteilung, wenn Ihre Vermittlung glückt ist!
- Nicht für kommerzielle Interessen (z. B. Nachhilfe, Babysitting) oder Partnervermittlung!
- Vermittlungen finden nur zu den oben genannten Kontaktzeiten statt.

**VERLAGSTIPPS:**

Um eine adäquate Bildqualität erreichen zu können, bitten wir Sie, uns Bilder mit einer Auflösung von mind. 200 dpi oder in Originalgröße zur Verfügung zu stellen.

Bücherei**ZEIT FÜR GESCHICHTEN**

Foto: Anja de Bary

Am **Montag, 9. Februar** findet unsere nächste **Zeit für Geschichten für Kinder ab 4 Jahren** statt. Beginn ist um 15:30 Uhr. Dauer: circa 45 Minuten

Evelyn Ehle liest den Kindern ein neues, wunderschönes Bilderbuch vor.

Die Kinder können ab heute, Freitag, den 30. Januar, für die Veranstaltung angemeldet werden.

E-Mail: buecherei@deizisau.de, Telefon: 701345

ONILO – HEUTE NEUE BOARDSTORY**Digital animierte Kinderbücher zum Lesen, Hören und Verstehen**

Die Bücherei bietet ihren kleinen Kunden den Zugang zu einzelnen Geschichten, die auf dem Tablet, PC oder Smartphone abgespielt werden können. Alle zwei Wochen schalten wir einen neuen Schülercode frei, der bei uns vor Ort abgeholt werden kann.



Foto: Onilo

Ab diesem Freitag gibt es die interessante Geschichte „**Bestimmer sein. Wie Elvis die Demokratie erfand**“. Auf den ersten Blick wirkt die Welt, in der die Tiere leben, sehr idyllisch. Doch keins der Tiere kommt gut mit dem anderen aus. Ständig gibt es Streit!

Bis eines Tages Elvis, das Erdmännchen, auf eine Idee kommt, von der alle Tiere begeistert sind.

In „Bestimmer sein“ geht es um das Thema „Demokratie“. Wie können wir in einer Gemeinschaft zusammenleben, in der nicht jeder einer Meinung ist?

Zum Vorlesen für Kita-Kinder und zum Selberlesen bis zur 4. Klasse. Der Code gilt vom 30. Januar bis zum 12. Februar.

Einfach bei uns vorbeikommen, den Code mitnehmen und ausprobieren!

NEUE ROMANE**Kyra Groh:****The Pumpkin Spice Latte Disaster**

Eigentlich ist Jude nur für die Hochzeit ihrer Schwester in ihre Heimat zurückgekehrt. In Lower Whilby angekommen geht jedoch alles drunter und drüber. Und das hat vor allem mit James zu tun. Der grummelige Barista ist der Sohn legendärer Brit Pop-Stars und überhaupt nicht erfreut darüber, dass Jude ihn für ihren Musikpodcast ausquetschen will. Als er Jude aus der Not heraus in seinem Café anstellt, geht sie ihm nicht nur auf die Nerven. Sondern auch nicht mehr aus dem Kopf.

Lutz Horst: Konfetti-Blues

Max, Ende 20 und Comedyautor, sieht sich am Anfang einer steilen Karriere: Er ist der Moderator seiner eigenen Show. Dann erfährt er aus der Fernsehzeitschrift, dass sie wieder abgesetzt wurde. Der hübsche Typ aus dem Club, die vermeintlich neue größte Liebe seines Lebens, will auch nichts mehr von ihm wissen. Und möchte Max nicht eigentlich sowieso seine Exfreundin zurück? Sein Weg auf die große Bühne und zur großen Liebe ist gepflastert mit Fettäpfchen, peinlicher Stille nach dem Witz, Liebeskummer und Enttäuschungen.

Johanna Dorn: Die Krone der Meere

1593. Die Hanse kämpft um ihr Überleben, misstrauisch beäugen die Kaufleute Lübecks den Aufstieg des rivalisierenden Amsterdam. Arjen, unehelich in eine Lübecker Kaufmannsfamilie geboren und voller Neugier auf die weite Welt, macht sich auf, um in der niederländischen Metropole das Glück zu finden. Dank seinem Geschäftssinn erarbeitet er sich schnell Reichtum und Respekt. Doch als er sich ausgerechnet in Marianna verliebt, die längst einem anderen versprochen ist, muss Arjen erkennen, dass Erfolg seinen Preis hat.

Vea Kaiser: Fabula Rasa oder die Königin des Grand Hotels

Wien, Ende der Achtzigerjahre: Angelika, aufgewachsen im Gemeindebau als Tochter der Hausbesorgerin, verbringt ihre Freizeit durch das Nachtleben tanzend. Gleichzeitig liebt sie ihren Job in einer für sie neuen, eleganten Welt: Als Buchhalterin im Grand Hotel Frohner, das von Wiener Originalen und Gästen von überallher bevölkert wird, lässt sie sich auf zweifelhafte Zahlenspiele ein, um das Etablissement zu retten. Plötzlich mit kleinem Kind auf sich allein gestellt, nimmt Angelika den Kampf um ein gutes Leben auf und beginnt, Rechnungen zu manipulieren. Jahrzehnte vergehen – bis ihr die Zahlen um die Ohren fliegen.

Katrine Engberg: Schwelbrand

Als Privatermittlerin Liv Jensen im Haus eines Klienten Sicherheitskameras installieren will, nachdem dort eingebrochen wurde, dringt erneut jemand in das Haus ein! Liv kann sich gerade noch im Keller verstecken, hört aber, wie ihr Klient getötet wird. Sie beginnt zu recherchieren und stößt auf eine Verbindung zu einem vierzig Jahre alten Fall.

Jo Nesbo: Minnesota

Minnesota, 2016: Ermittler Bob Oz ist seit dem Unfalltod seiner dreijährigen Tochter nicht mehr er selbst. Allein die harte Ermittlerarbeit lässt ihn seine Dämonen für einige Stunden vergessen: Oz jagt einen Mörder, der einen Rachezug gegen Drogenbosse und Waffenhändler in Minneapolis führt. Und immer ist der ihm einen Schritt voraus, trickst Kameras aus, hinterlässt irreführende Spuren. Erst als bekannt wird, dass er einen Anschlag auf den Bürgermeister plant, kann Oz ihm eine Falle stellen.

Bildung und Betreuung



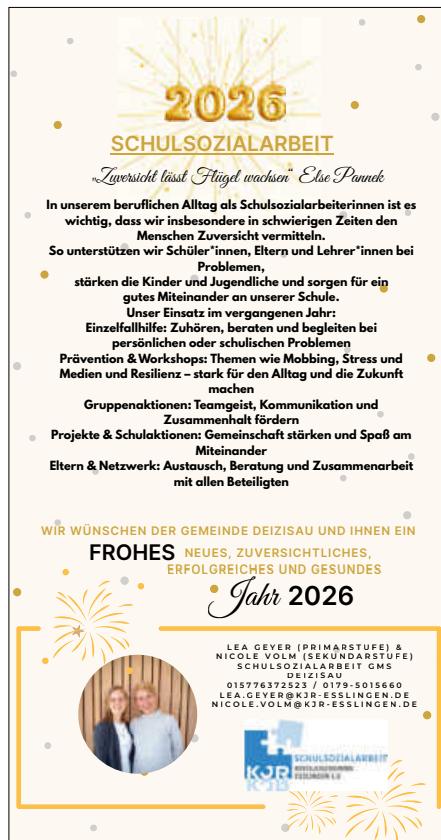
Gemeinschaftsschule Deizisau

Nachmittag der offenen Tür an der GMS Deizisau

Herzliche Einladung an alle interessierten Eltern und SchülerInnen der Klassenstufe 4 aus Deizisau und Umgebung zu unserem

Nachmittag der offenen Tür am Donnerstag, den 26. Februar 2026, von 14:00 bis 15:30 Uhr im Hauptgebäude der GMS Deizisau.

Botschaft unserer Schulsozialarbeit



Neujahrsbotschaft Schulsozialarbeit
Plakat: GMS Deizisau

Förderverein Gemeinschaftsschule Deizisau e.V.



Sortierter Kindersachenmarkt



Kindersachenmarkt

Plakat: Förderverein

Neckar-Fils-Realschule



Der Wintersporttag der Neckar-Fils-Realschule in der Eishalle Wernau

Statt Unterricht stand am Wintersporttag der Neckar-Fils-Realschule Bewegung auf dem Programm! Bei guter Stimmung und winterlicher Atmosphäre wagten sich die mehr oder weniger erfahrenen Schüler der Schule mit ihren Lehrkräften auf die Eisfläche des Eisstadions in Wernau. Viele Schüler konnten so erste Erfahrungen auf dem Eis sammeln. Der Ausflug bot nicht nur sportliche Abwechslung, sondern stärkte auch das Gemeinschaftsgefühl und sorgte für einen gelungenen Schultag außerhalb des Klassenzimmers. Für alle Beteiligten war es ein gelungener Tag mit viel Bewegung, Spaß und gemeinschaftlichem Erleben.



Die Schüler genießen die Zeit auf der Eisfläche
Foto: Neckar-Fils-Realschule Plochingen

Gymnasium Plochingen

Herzliche Einladung zu unserem TAG DER OFFENEN TÜR



Plakat: Frau Specker

Liebe Familien der Viertklässler, liebe Interessierte, das Gymnasium Plochingen öffnet die Türen zu seinen frisch sanierten Räumlichkeiten: Forschen, reinschauen, erkunden und informieren sind am **06.02.2026** zwischen **14.30 Uhr und 18.00 Uhr** jederzeit möglich.

Der Nachmittag startet mit einer Begrüßung durch die Schulleitung. Danach warten

- spannende Mitmachstationen
- Informationen über die Angebote unseres Gymnasiums
- Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern
- und vieles mehr

Kommen Sie schon um 14.30 Uhr oder schauen Sie später vorbei!

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch! Das Gymnasium Plochingen

Tag des offenen Klassenzimmers am Mittwoch, 11. Februar 2026
Herzliche Einladung an Eltern von Kindern in Klassenstufe 4, sich ein Bild vom Schulalltag am Gymnasium Plochingen zu machen

Sie haben am Tag der offenen Tür (6. Februar 2026) keine Zeit oder wollen das Gymnasium Plochingen noch von einer anderen Seite kennenlernen? Dann schauen Sie doch am Mittwoch, den 11. Februar, bei uns vorbei!

1. Doppelstunde 7.50 Uhr bis 9.20 Uhr
 große Pause 9.20 Uhr bis 9.40 Uhr

2. Doppelstunde 9.40 Uhr bis 11.10 Uhr
 große Pause 11.10 Uhr bis 11.25 Uhr

Sie können selbst bestimmen, wann Sie kommen und wie lange Sie bleiben. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, am alltäglichen Unterrichts- und Pausengeschehen unserer Schule teilzuhaben. Dabei können Sie entweder selbstständig die Schulgebäude erkunden und in den Unterricht verschiedener Klassen reinschnuppern oder an Führungen teilnehmen. Diese beginnen jeweils vor dem Sekretariat im ersten Stock des Hauptgebäudes A. Darüber hinaus haben Sie die Gelegenheit, mit dem Schulleiter und dem Elternbeirat ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Gymnasium Plochingen

Volkshochschule Esslingen vhs
Außenstelle Deizisau

Kontakt: Adiyanti Sutandyo-Buchholz.
 Tel. 0711-55021 303,
 Mobil. 0163-69 33 512.
 E-Mail: adiyanti.sutandyo-buchholz@vhs-esslingen.de (Mo., Mi., Do.).
 Anmeldung und mehr Information unter: www.vhs-esslingen.de, info@vhs-esslingen.de oder 0711-55021 0.

Öffnungszeiten der vhs-Infostelle, Mettinger Str. 125 Esslingen:
 Mo.-Fr. 9-12.30 Uhr
 (telefonisch und persönlich),
 Mo.-Do. 13.30-17 Uhr (nur persönlich).

„SMART SURFER – FIT IM DIGITALEN ALLTAG“ Neu!

Der Kurs unterstützt die ältere Generation mit einer Smart Surfer-Lernhilfe in Form von insgesamt 11 Modulen. Jedes Modul ist eigenständig und kann unabhängig von den anderen besucht werden.

N310072 Smart Surfer - Wie man das Internet nutzt, Dienstag, 3.2.26

N 310073 Smart Surfer - Unterhaltungsmöglichkeiten im Internet, Dienstag, 24.2.26

N310074 Smart Surfer - Wie man Risiken im Netz vermeidet, Dienstag, 3.3.26

Holger Wunderlich. Je Kurs um 10-12 Uhr. Gebühr: 30 € /Kurs. Mit Kombi-Card: 24 €, Zehntscheuer, Saal, Im Kelterhof 7. In Koop. mit der Gemeinde Deizisau

N511206 Hatha-Yoga Anfänger:innen und Fortgeschrittene

Marit Will. Dienstags, ab 24.2.26, 18.30-19.45 Uhr, 10-mal. Gebühr: 110 €, mit Kombi-Card: 88 € Gemeinschaftsschule, Neubau Mensa, 1. OG, Raum 207.

N511230 Hatha-Yoga Anfänger:innen und Fortgeschrittene

Kyra Gräbner-Dörlinger. Donnerstags, ab 26.2.26, 18-19.30 Uhr, 15-mal. Gebühr: 144 €, mit Kombi-Card: 115,20 € Deizisau, Schule, Neubau, EG, Musiksaal.

INSTRUMENTE BASTELN. Neu!

N622002 Cigarbox Guitar, ab 4.3.26

N622003 Cajon und Schlaginstrument, ab 15.4.26

N622004 griechische Lyra, ab 1.7.26

Hakan Bayazit. Je Kurs ist eigenständig findet mittwochs, um 18-21 Uhr, 4-mal statt. Gebühr: 59,40 €/Kurs, Materialkosten max. 45 EUR/Kurs je nach Aufwand extra im Kurs zu bezahlen. Mit Kombi-Card: 47,52 €, Schule Deizisau, Neubau, UG, Technikraum, Bismarckstr. 9.

N561445 Thailändische Küche

Jarunee Munk. Mittwochs, ab 18.3.26, 18.30-21.30 Uhr, 2-mal. Gebühr: 48,30 €, Lebensmittel extra im Kurs zu bezahlen. Schule, Mittelbau, 1. OG, Küche, Bismarckstr. 9.

N245250 Glaskunst - Werkstattführung bei der Kunstglaserei Gaiser und Fieber mit Herstellung einer Fusingschale

Gaiser & Fieber. Führung: Rolf Bay. Freitag, 20.03.26, 16-18.30 Uhr. Gebühr: 18 €, (ab 8 TN), 13,00 €, (ab 15 TN). Materialkosten für Fusingschale nach Verbrauch vor Ort extra ca. 15 €-25 €

Kirchliche Mitteilungen



Ökumenische Nachrichten



Der Ökumenische Seniorennachmittag lädt ein!

Das Team vom ökumenischen Seniorennachmittag lädt wieder alle älteren und junggebliebenen Seniorinnen und Senioren zu einem Kaffeennachmittag mit einem schönen Rahmenprogramm in das Evang. Gemeindehaus ein. Deshalb freuen wir uns auf ein zahlreiches Kommen, wenn es heißt:

„Wir kommen zusammen, denn GE-MEINSAM ist das beste Mittel gegen EINSAM“.

Am Dienstag, 3. Februar, von 14.00 bis 16.45 Uhr im Evang. Gemeindehaus in der Deizisauer Kirchstr. 4.

Auf dem Programm stehen Geschichten aus Alt-Deizisau mit Claudia Russel und Musik mit Ehepaar Schabenstiel. Dazu leckeren Kuchen, Kaffee und Kaltgetränke.

Nutzen Sie unser Fahrdienstangebot:

Ein Fahrdienst, der Sie von zu Hause abholt und Sie wieder heimfährt, dürfen Sie gerne anfordern. Rufen Sie bitte **bis spätestens Dienstag, 3. Februar bis 10.30 Uhr** im Gemeindebüro bei Frau Sibylle Kirchner (Telefon 27752) an, ggf. bitte auf den Anrufbeantworter sprechen.



Montagstreff

Offener Montagstreff in Deizisau

Wir laden alle älteren und jung gebliebenen Damen und Herren aller Konfessionen ein.

Jeden Montag von 14 bis 17 Uhr treffen wir uns im Katholischen Gemeindehaus Deizisau zu Kaffee und Kuchen und zum Spielen sowie zum Unterhalten. Schauen Sie doch einfach bei uns vorbei.

Wer mit dem PKW abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei Frau Folwaczny, Tel. 26465 oder Frau Mühl, Tel. 23470. Das Team vom Montagstreff.

Evang. Kirchengemeinde Deizisau Rund um den Kirchturm



Freitag, 30. Januar

16.45 Uhr: Jungschar für Jungs und Mädchen von Klasse 1 bis 5.